

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 18.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Erste Ausgabe

Freitag, 9. Januar 1914.

Bezugspreis für Halle und Querfurt 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Preisverwilligung: Halle/Querfurt (inkl. Postgebühren), für Unterhaltungsblätter (Sonntagsblätter), Sonntagsblätter, illustrierte Beilagen, Sächsische Provinzialblätter, Beilagen (für die junge Welt).

Abbestellungspreis für die sächsische Reichs- und Provinzialverwaltung oder deren Raum für Halle und den Kreiskreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Bestellungen am Schluß des rechnenden Zeitraums bis zum 10. d. M. — Anzeigenpreise nach der Expedition in Halle (Sax.) und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Nebentelefon 8110. Chefredakteur: Dr. Straßburger Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon 444 Kurfürst Nr. 6280. Druck und Verlag von Otto Ehrig, Halle (Saale).

Verantwortlichkeitsgefühl und Offensive.

Der Prozeß gegen den Oberst von Keuter und den Leutnant Schäd hält immer noch alle Welt in Atem. Es ist in dessen nicht unsere Pflicht, durch die nachfolgenden Zeilen in das schwebende Verfahren einzugreifen, daher soll die juristische Seite und die Schuldfrage hier nicht behandelt werden. Das eine aber muß ausgesprochen werden:

Es wäre höchst erfreulich, wenn wir in einem etwaigen Kriege Männer wie den Obersten von Keuter als Führer hätten. Denn er besitzt Verantwortlichkeitsgefühl und Offenheit.

Und diese Eigenschaften sind für einen Soldaten am wichtigsten.

„Was meine Offiziere, Unteroffiziere und Musketiere getan haben, das haben sie auf meinen Befehl getan und dafür übernehme ich, ich ganz allein die Verantwortung.“

Mit dieser Erklärung eröffnete der Oberst die Erwiderung auf die Anklage, mit ihr hatte er den Prozeß moralisch gewonnen. Denn dieser Mut der Verantwortung, dieses unbedingte Eintreten für die Untergebenen, Dinge, die leider heute nicht alltäglich sind, haben ihm mit einem Schlag die Sympathie der öffentlichen Meinung gewonnen. Auch diejenigen Wähler, die früher nicht genug über ihn bezehnten und ihn als den Hauptschuldigen herunterreißten konnten, sind wie auf den Mund geschlagen. Dieser Mut, der ihnen so sehr fehlt, imponiert ihnen doch. Ganz sicher ist aber, daß ein solcher Vorgesetzter auch im Ernstfalle unbedingt auf seine Untergebenen rechnen kann, mag er sonst auch schwach, ja sehr schwach sein. Denn sie sind sicher, daß er selber, die aus seinen Befehlen etwa als Folge sich ergeben, niemals ihnen zur Last legen wird. Führer aber, zu denen die ganze Truppe ein solches Vertrauen hat, sind unerschütterlich im Kriege.

Der Oberst zeigt aber auch Begabung für die Offensive. Er beschränkt sich nicht auf eine matte Verteidigung. Nein, er greift an, und er greift geschickt, aber auch rücksichtslos an. Er weiß nicht nur die eigene Schuld zurück, sondern er wägt die Schuld auf andere Schultern.

Der andere Schuldige aber ist die Zivilverwaltung. Obgleich ihre Vertreter formell in der geringeren Rolle der Zeugen, der Oberst aber in der unglücklicheren des Angeklagten sich befindet, ist er doch der Ankläger. Und die Anklage ist nicht unbegründet. Leider ist die Rolle des Kreisdirektors in diesem Schauspiel eine sehr traurige. „Der Statthalter hat gesagt, ich brauchte nicht zum Obersten zu gehen.“ Gewiß, das mag formell im Einzelfalle richtig sein; aber wenn es darauf ankommt, einen Brand zu löschen, dann wartet man nicht, ob das Feuer nicht vielleicht auf einen kommt! In Havern scheint aber bei einem Teile der Zivilbeamten überhaupt verlorene Gasse der Hauptgrund für die Stimmung gegen das Militär gewesen zu sein und die Angst, die Würde zu bewahren, die Haupttriebfeder für das Handeln. Deshalb immer die vorläufige eigene Zurückhaltung!

Der Unterstaatssekretär sagte, „ich brauchte nicht nach Haver zu fahren.“ Das ist die Entschuldigung des Kreisdirektors, als er in Straßburg beim Diner sitzt und die wiederholte Nachricht kommt, daß in Havern Aufruhr herrscht! Der Eisenbahndirektionspräsident bietet ihm einen Extrazug an, er aber trinkt mit dem kommandierenden General auf den Frieden in Havern! Wirklich, dummste, satirum non scribere! Und wie lautet die Rechtfertigung: „Wir sind auch militärisch organisiert und ich brauche nicht gegen den Willen meiner Vorgesetzten etwas zu tun.“ Da zeigt sich nicht nur ein völliger Mangel von Verantwortlichkeitsgefühl, sondern auch eine gänzliche Verkennung der Rechtslage. Der militärische Untergebene wird von jeder eigenen Verantwortung frei, wenn er die Befehle des Vorgesetzten ohne eigene Prüfung befolgt, der Zivilbeamte als Untergebener nicht.

Der Herr Kreisdirektor von Havern ist ein geborener Klaffer. Vielleicht hat er aber doch so viel von preußischer Kriegsgelassenheit geerbt, um zu wissen, daß das preußische Militär verhältnismäßig Schlachten gewonnen hat, weil die feindlichen Heerführer sich zu lange beim Diner aufgehalten haben. Nun, mit seiner Dinergeßichte hat er die Schlacht verloren. W. S.

Die Eröffnung des preußischen Landtages.

Der preußische Landtag ist heute, Donnerstag, mittags 12 Uhr vom Reichskanzler mit folgender

Thronrede

eröffnet worden:

„Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Reichstages!“

Von Er. Majestät dem Kaiser und König zu neuer Tagung entboten, treten heute die beiden Häuser des Reichstages zusammen, um gemeinsam mit der Staatsregierung für das Wohl des Landes zu arbeiten.

Die

Staatsfinanzen

befinden sich auf dem Wege völliger Gesundheit. Das Etatsjahr 1913 hat einen Ueberschuß von 29 Millionen Mark ergeben, dem noch eine Rücklage von 178 Millionen Mark für den Ausgleichs- und Eisenbahnverwaltung hinzutritt. Der Staatshaushalt für das laufende Jahr, in dessen Vorschlag zum ersten Mal wieder Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht standen, läßt gleichfalls befriedigende Ergebnisse erwarten. Keinerdings ist zwar, dem Gange des Wirtschaftens folgend, ein Nachlassen in der Entwicklung der Staatseinnahmen bemerkbar geworden. Der Haushalt ist aber derartig gestärkt, daß auch in dem Vorschlage für 1914 die Ausgaben in den Einnahmen ihre volle Deckung finden und für den Eisenbahn-Ausgleichs- und den allgemeinen Rücklage vorgesehen werden kann. Dabei sind die Fonds für außerordentliche Ausgaben so reichlich ausgestattet, daß eine etwaigste Stärkung des Industrie- und Arbeitsmarktes durch Staatsaufträge ermöglicht ist. Dem Vorgehen des Reiches entsprechend, konnten etatsmäßige Mittel für die

Aufbesserung der Besoldung einzelner Beamtengruppen bereitgestellt werden. Es wird Ihnen deshalb ein Gesetzentwurf ausgehen, der für den geringeren besoldeten Teil der Unterbeamten sowie für die Assistenten und die mit dieser Besoldungskategorie zusammenhängenden Beamtengruppen Gehaltserhöhungen vorsieht.

Für die Erweiterung und bessere Ausrüstung des Staatseisenbahnnetzes sowie für die Unterstützung von

Kleinbahnen

wird Ihnen auch diesmal wieder eine umfangreiche Vorlage unterbreitet werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung und die sie begleitenden Veränderungen in der Bevölkerung haben vielfach zu unbefriedigenden Zuständen in den Wohn- und Unterkunftsverhältnissen der minderbemittelten Schichten geführt. Durch den Ihnen ausgehenden Entwurf eines

Wohnungsgesetzes

sollen die gesetzlichen Grundlagen für eine nachhaltige Verbesserung dieser Zustände geschaffen werden.

Die

Jugendpflege

Deutsches Reich.

Wodurch das Kronprinzen-Telegramm.

Die Annahme einiger Blätter, die abfällige Kritik, welche die „Königliche Zeitung“ an dem Telegramm des deutschen Kronprinzen an den Oberst von Keuter geübt hat, und in welcher dem Kronprinzen, Mangel an staatlicher Auffassung und an Rücksicht auf das Gemeinwohl“ vorgeworfen und nachgelagt wurde, er habe die Haveraner Offiziere in einer Stellung bekräftigt, die sie vor das Kriegsgesetz und auch in Konflikt mit ihren Vorgesetzten, legen Endes mit dem Kaiser, habe führen müssen, kamme aus Kreisen, die dem Reichskanzler nahe ständen, wird in wohlunterrichteten Berliner Kreisen auf das nachdrücklichste zurückgewiesen. In diesen Kreisen beurteilt man, wie unser Berliner Vertreter von gutunterrichteter Seite erfährt, das Vorgehen des Kronprinzen in einer Weise, die auf das entschiedenste von der Ausbeutung der Angelegenheit durch die demokratische Presse abweicht, und man erklärt es für nach Lage der Sache ganz ausgeschlossen, daß der Kronprinz durch sein Telegramm etwa eine Auslösung der Zivilgewalt auszulösen oder die Militärgewalt habe befürworten wollen. Auch von einem Gegenstände der Auffassung beim Kaiser und beim Kronprinzen könne nicht im entferntesten gesprochen werden.

Hierzu schreiben die „Kießer Neuesten Nachrichten“ (Nr. 6):

Die „Frankfurter Zeitung“ hatte behauptet, daß der Kronprinz an dem General von Deimling zwei Telegramme geschickt habe. Das erste, datiert vom 28. November, lautete: „Nunmehr seihe drauf! Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“ und das zweite, datiert vom 29. November, habe den Wortlaut: „Bravo!

hat sich auch in diesem Jahre erfreulich entwickelt. Zu ihrer weiteren Förderung sind die im Kultusetat eingestellten Mittel nicht ungenügend erhöht worden.

Auf dem Gebiete der Verwaltungsreform sind die Arbeiten somit fortgeschritten, daß die bedeutsamste der beschlossenen Vorlagen, der Entwurf einer umfassenden Novelle zum Landesverwaltungs-Gesetz, Ihnen nunmehr zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann. Dieser Reform dienen zum Teil auch die Vor schläge, die für die Verbesserung des Abgabewesens der Gemeinden und der weiteren Kommunalverbände in Aussicht genommen sind. Daneben soll die gesetzliche Ordnung des

Kommunalabgabewesens

in zahlreichen Einzelheiten nach den Bedürfnissen des praktischen Lebens und den Grundsätzen der Rechtsprechung fortgebildet oder der veränderten Rechtslage entsprechend ergänzt werden.

Im Anschluß an die Novelle zum Landesverwaltungs-Gesetz wird Ihnen ferner ein Gesetzentwurf über die Feststellung von Zuständigkeiten im Volks- und Privat-Recht vorgelegt werden.

Der im Vorjahre nicht mehr zur Verabschiedung gelangte Entwurf eines Ausbürgerungsgesetzes wird Ihnen wiederum vorgelegt werden.

Eine Neuordnung des Rechts der

Familienheimförmigkeit

ist geboten, um an Stelle des bestehenden unübersichtlichen Rechtszustandes ein einheitliches, der Entwicklung des Wirtschaftslebens entsprechendes Recht zu setzen. Ein zu diesem Zweck aufgestellter umfassender Gesetzentwurf, der sich auch auf Familienstiftungen erstreckt, wird Ihrer Beschlußfassung alsbald unterbreitet werden.

Schließlich wird Sie der Entwurf eines

Grundbesitzgesetzes

beschäftigen, das dazu bestimmt ist, der unübersichtlichen Gesetzgebung ländlicher Grundstücke entgegenzutreten, auf der anderen Seite aber die Teilung solcher Grundstücke zur Förderung der inneren Kolonisation zu erleichtern.

Meine Herren! Es sind hiernach gesetzgeberische Maßnahmen von großer Tragweite für das Wirtschaftsleben und den kulturellen Fortschritt unseres Volkes, die neben der geistigen Reform unserer Verwaltungseinrichtungen den Gegenstand Ihrer Beratungen bilden werden.

Darf den gemeinsamen Bemühungen der Großmächte, ist der

Weltfriede,

dessen Störung auch unserer nationalen Wohlfahrt die schwersten Wunden schlagen würde, erhalten und gesichert worden. Auf dieser Grundlage wird auch Ihre Arbeit, meine Herren, eine nützlichere sein und dem Vaterlande — darauf können wir vertrauen — zum Segen ergeben.

Indem ich Sie im Auftrage Er. Majestät willkommen heiße, erkläre ich auf allerhöchsten Befehl den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz. „Doch der Ankündigung des süddeutschen Blattes, daß sein Entschluß erfolgen werde, hat aber bereits eine offizielle Erklärung der Senation den Gehalt gemacht, da von maßgebender Seite die Mitteilung erfolgte, daß Telegramme solchen Inhalts niemals an General von Deimling geschickt worden sind. Dagegen kann auch die „Tägliche Rundschau“ bestätigen, daß die Werbung der „Frankfurter Zeitung“ über den Wortlaut der beiden angeblichen Telegramme des Kronprinzen an General von Deimling eine plumpe Fälschung sei, was sich übrigens schon daraus ergeben mußte, daß der Kronprinz sich selbsthändig mit seinem Namen Friedrich Wilhelm und niemals mit seinem Taufnamen Friedrich Wilhelm unterzeichnet. Nichtig scheint indes zu sein, daß der Kronprinz dem Oberst von Keuter für sein Eintreten für die Ehre und das Ansehen der Armee seine Anerkennung ausgesprochen habe. Angesichts der zahlreichen angenommenen Zusendungen von der Gegenseite ist dem Oberst von Keuter eine solche Kronprinzliche Zustimmungserklärung wohl zu gönnen.

Die Dienstentlassung eines sozialdemokratischer Gesinnung überführten Beamten, nämlich des als technischer Leiter bei der Pommergischen Provinzial-Lebensversicherungsanstalt angestellten Referendar a. D. Dr. Euler, die erfolgen mußte, weil Dr. Euler eingeschriebenes Mitglied der sozialdemokratischen Partei ist und keine vorgelegte Behörde darüber dauernd in Unkenntnis gelassen hatte, glaubt der „Kronprinz“ als einen „beleblichen Terrorismusfall“ charakterisieren zu können. Dazu bemerkten die Berliner „Königlichen Nachrichten“:

„Daß der „Kronprinz“ aus dem Sozialdemokratischen Kapital zu schlagen sucht, ist ja begründet, denn die sozialdemokratische Partei, für die ja der Terrorismus seit langem zur zweiten Natur geworden ist, hat naturgemäß ein Interesse daran, sich um den Kronprinz zu bemühen, daß terroristische Gemaltät auch anderswo vorzukommen. Aber die in Halle folgende Dienstentlassung

Erhalten von der Postverwaltung für den Postboten zu zahlen. — Die Postverwaltung wird erst nach der Veröffentlichung des Artikels in der Zeitung bekannt gegeben. — Die Postverwaltung wird erst nach der Veröffentlichung des Artikels in der Zeitung bekannt gegeben. — Die Postverwaltung wird erst nach der Veröffentlichung des Artikels in der Zeitung bekannt gegeben.

Einzelnen durch einen Sammelbrief geteilt worden, während bei derselben Gelegenheit Bezirksleiter Dr. Gege durch einen Brief in den rechten Oberwinkel vermerkt worden war. Auf die Nachricht von diesen Ereignissen ist der Leiter des Bezirks Mittel-Sanjo-Lobos, Hauptmann von Püttamer, sofort nach Khabat aufgebrochen, um die anstehenden Dinge zu unterbreiten. Er überreichte mit drei anstehenden Briefen zu unterbreiten. Am 18. Dezember das Hauptbureau für die Schutztruppe Widerstand und begann sofort die Verfolgung des fliehenden Gegners. Auf unserer Seite wurden drei Soldaten verwundet. Die Verluste des Gegners waren bedeutend. Ein weiteres Vorgehen scheint noch gegen die Hauptlinge nicht als nachteilig und noch nicht erforderlich, soweit sie sich der Aufstandsbeziehung angeschlossen hatten.

Dreibund und Inselfrage.

Das Neutürkische Bureau erfährt von autoritativer Seite: Die Antwort des Dreibundes auf die britischen Vorschläge betreffend die ägäischen Inseln wird als unmittelbar bevorstehend betrachtet. Man nimmt an, daß die Antwort, gleich der Antwort des Dreibundes auf den spanischen Vorschlag, Teil der britischen Vorschläge auf den Kanarischen Inseln, durch die drei Weltmächte in Form einer gemeinsamen Erklärung werden wird. In gutunterrichteten Kreisen ist man unter der Ansicht gewesen, daß die Antwort nicht lang hinausgeschoben werden wird, und daß die Rolle in jedem Falle vor dem 18. dieses Monats ausgehandelt werden wird, um Griechenland Zeit zur Klärung zu geben. Griechenland ist noch nicht von der Entscheidung der Mächte hinsichtlich des Datums, bis zu dem die Truppen zurückgezogen sein müssen, in Kenntnis gesetzt worden, und es scheint wahrscheinlich, daß keine Mitteilung nach Athen gemacht werden wird, bis die Entscheidungen über die Inseln und die Grenze des Grenz zusammen mitgeteilt werden können. Bis Mittwochabend war auf dem Auswärtigen Amt zu London keine Antwort überreicht worden.

Enver Bei und Izzet Pascha.

Die Abnung des Mittels des plötzlichen Rücktritts des bisherigen türkischen Kriegsministers, Izzet Pascha, wird von einer Seite, die gute Fühlung mit der türkischen Vorkriegsregierung in Berlin unterhält, lediglich in der Meinung der jungtürkischen Regierung für unbedingt notwendig gehalten. Der Verzicht des Izzet Pascha auf den osmanischen Armeekommando, die zahlreiche seiner engeren Kameraden betrifft, nicht ausführen wollen, und nachdem sich auch andere höhere türkische Offiziere dessen geweigert hätten, habe Enver Bei selbst mit dem Amt des Kriegsministers auch die Verwaltung des Offizierkorps übernommen. Die albanische Thronfolge habe bei dem Rücktritt Izzet Paschas nicht die geringste Rolle gespielt.

Hierzu wird weiter aus Wien gemeldet: Der Konstantinopeler Korrespondent der Wiener Neuen Freien Presse" befragte den früheren türkischen Kriegsminister Izzet Pascha über das Gerücht von seiner Proklamierung in Durazzo (Albanien). Der General erwiderte wörtlich: "Dabei weiß ich gar nichts. Sie können meinen, daß ich der Sache gänzlich fernstehe. Ich habe ein antikes Dementi betreffs meiner Person bereits erteilt. Ich habe wohl Güter in dem jetzt reichlichen Süditalien und Freunde in Nordalbanien. Mit Izzet Pascha, namentlich seit seinen Verdächtigungen in Skutari, stehe ich in freundschaftlichem Briefwechsel. Ich habe aber keinen politischen Ehrgeiz, sondern will nur nach sehr hohen Diensten wieder ausruhen und Europa besuchen. — Um meine Entscheidung habe ich selbst nachgedacht, weil ich infolge der Nachrichten auf die alten Kameraden der geplanten Heeresreform nicht im Wege stehen wollte."

Schließlich wird uns noch aus Konstantinopel gemeldet: Unter den Offizieren, die den Abschied erhalten haben, befinden sich im ganzen 33 Divisionsgenerale, 40 Brigadegenerale, 12 Obersten im Generalstab und 76 andere Obersten. Die betreffenden Truppen sind bereits erschienen. Gleichzeitig sind weitere Truppen über Ernennungen und Beförderungen erschienen. Der Postchef in Berlin, General Mahmud Muktar Pascha, wird zum Postchef der 3. Armeeinspektion ernannt. Er hat vom Kriegsministerium telegraphisch Befehl erhalten, sofort seinen neuen Posten anzutreten. U. a. wird auch der General Konstantin v. Schellendorf zum Kommandeur der 3. Division ernannt. Das neue Budget des türkischen Kriegsministeriums weist gegen das laufende Jahr Ertragssteuern von 3 Millionen Pfund auf.

Ausland.

Kein rumänisch-serbisches Bündnis.

Das ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Büro meldet aus Budapest: In hiesigen politischen Kreisen wird der Meinung von einem angeblich rumänisch-serbischem Bündnisvertrag keine Glaubwürdigkeit beigemessen. Die Meinung ist bezüglich pan-slawistischer Pläne entnommen, die hauptsächlich die Korona betreffen, die Beziehungen zwischen der Monarchie und Rumänien zu trüben.

Das österreichische Herrenhaus

nahm die Anträge der Steuerkommission an, wonach das Herrenhaus an seinen bisherigen Beschlüssen bezüglich der Personalienkommissioner-Novelle festhält und die Vorlage einer gemeinsamen Konferenz beider Häuser überweist. Es entwickelte sich eine längere Debatte.

Der erste Rechtsbeirater der Post

ist gestern abend von Konstantinopel abgereist. Er begibt sich, wie verlautet, nach London und Paris und soll beauftragt sein, englische und französische Fachleute für die Durchführung der Reformen zu gewinnen.

Der englische Minister Lloyd George

der die Absicht hatte, einige Tage in Algier zu verbringen, fand bei seiner Ankunft in Constantine eine Depesche vor, die ihn zur unangenehmlichen Heimkehr veranlaßte.

Yoseph Chamberlain

hat seinen Wohnen in Birmingham mitgeteilt, daß er sich bei Gelegenheit der nächsten allgemeinen Wahlen von der parlamentarischen Tätigkeit zurückziehen werde. Als Nachfolger werden seine Söhne, Aulien Chamberlain oder Neville Chamberlain, genannt.

Die Kämpfe in Marokko.

Bei Mad Sad hat zwischen einer Horde und Anhängern El Ghazal ein Kampf stattgefunden, in dem die Kuffändischen unter großen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Wie aus Rabat gemeldet wird, soll der Raub der Anflut, der dem französischen Einfluß im Gebiet mit großer Entschiedenheit begegnete, seine Unterwerfung angeboten haben. Er wird sich demnächst nach Marokko begeben, um sich General Brulard zur Verfügung zu stellen. Die Wabrider Wittermelbung, daß an der marokkanischen Küste bei Alhucemas eine große militärische Operation geplant sei, wird von offizieller Seite als unrichtig bezeichnet.

Der Hafen von Tanger.

Nach einer offiziellen Meldung wird in Paris eine aus französischen, deutschen, englischen und spanischen Ingenieuren bestehende Kommission zusammengetreten, um die von dem Ober-

ingenieur der Generaldirektion in Rabat, Korbé, ausgearbeiteten Pläne betreffend den Hafen von Tanger zu prüfen. Die Kommission wird auch über die Vergebung des Baues Bescheid fassen.

Zur Lage in Mexiko.

Das Neutürkische Büro erfährt von maßgebender Stelle, daß keineswegs die Absicht bestehe, daß der englische Botschafter in Mexiko, Carden, in nächster Zeit seinen Posten in Mexiko verläßt.

Luffahrt.

Das Marinefliegerkommando.

Der bisherige Kommandant des Marinefliegerkommandos in Fußlabüttel, Oberleutnant Lindl, ist an das Reichsmarineamt kommandiert worden. An seine Stelle tritt Graf v. Platen-Hallermund.

Sport und Jagd.

Der Fähringer Winterportverband veranstaltet vom 18. bis 22. Januar 1914 in Bretterode. Die Ausführung der Rennen ist dem Winterportverein Bretterode übertragen. Das Rennen um die Meisterschaft von Thüringen wird am 18. Januar ausgetragen, ebenso ein Zweifler-Rennen. Nennungsfrist Sonnabend den 17. Januar 1914 vormittags 9 Uhr. Die Nennungen sind unter Befragung des Nennungsgerichts an den Verbands-Vorstand, 3. Burgemeister, Apolda, zu richten. Protokolle ist für jeden Winterport bestens geeignet, vorzügliche Hotels bieten gute Unterkunft.

Der Winterportverein Jünnau hält am Sonnabend den 10. und Sonntag den 11. Januar 1914 sein 8. Winterportfest in Verbindung mit der Mitteleuropäischen Skimeisterschaft 1914 und den Ehrenpreis des Großherzogs von Sachsen (Ehrenmitglied des Winterportvereins) ab.

g. Diebstahl, 8. Jan. Herr Kammerherr von Bülow veranlaßte am vergangenen Sonnabend eine Jagdenjagd, an welcher Familienmitglieder teilnahmen. Gelegt wurden 26 Fasanenshänke, einige Hühner, 5 Hasen und einige Kaninchen.

Verantwortlich:

für Politik: Rechtsanwalt Dr. Straßer; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Gehring; für Cerillisches, Gerichtliches, Kunst und Sonstiges: A. Wiedner; für Provinz, Handel, Kunst und Allgemeines: G. F. Hofmann; für den Anzeigenteil: P. Kretsch; Schlagzeile: A. Bernold, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 11 Uhr vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition zu richten, sondern lediglich an die

"Redaktion der Halleischen Zeitung in Halle (Saale)" zu richten.

ausgezeichnete klimatische Kurort



Abbazia

an der österreichischen Adria.
Ideale, windgeschützte Lage
imitten prächtiger Vegetation
Mildes Klima.
- Bei regem Schiffsverkehr -
interessante Ausflüge zur See.
Konzerte, Theater, Rennis, Sports etc.

Prospekte gratis durch die Reisebureaus oder Kurkommission.
65) **Abbazia, Kurstrasse 10.**

Inventur-Ausverkauf

in sämtlichen Lägern, die wegen der Neueingänge unbedingt geräumt werden müssen.

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

Pelzwaren:

Pelz-Jackets, Tuch- und englische Paletots mit Pelzfutter, Stolas, Kollers, Schales, Mufftaschen, Baretts, Kindergarnituren in echten und imitierten Fellen.

Zum Wintersport:

Damen-, Herren- und Kinder-Sweaters, Sportjacken, Sportmützen, Gamaschen, Normal-Unterwäsche, Strümpfe, Wollene Decken, Reise-Decken, Plaids.

A. Huth & Co. Halle a. S.

Kelne Auswahlendungen. — Kein Umtausch. — Netto Barverkauf.

Grosse Steinstrasse 66-67.

Marktplatz 21.

Walhalla-Theater.
Täglich abends Punkt 8 Uhr
„Puppchen.“
Glänzende Ausstattung. 40 Personen.

Saal der Loge zu den 3 Tagen.
Montag, den 12. Januar, abends 8 Uhr
III. Kammermusik-Abend
der Herren Konzertmeister **Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein** und Prof. **Georg Wille** unter Mitwirkung von **Heinrich Beding** vom Gewandhaus-Orchester (Klarinette).
Mozart, Streichquartett D-dur. Beethoven, Duo mit 2 obligaten Augenmusikern für Viola und Violoncell.
Brahms, Klavierquintett H-moll op. 115.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan.**

Thaliamäle: Morgen (Freitag) 8 Uhr
Neisser-Burmester-Konzert
U. a.: Beethoven: Eroica. — Violinkonzerte von Mendelssohn und Spohr. [159]
Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

„Nerven- und Seelenleiden“
heißt das Thema, über welches Herr Dr. med. **Bahn** im Saal des Hotel „Kronprinz“ (Saalstr.) heute abend 8 1/2 Uhr spricht.
Derein Gesundheitspflege, E. D.
Gäste und Freunde sind willkommen.

Kühn & Lindenberg
Lindenstr. 2 Weingrosshandlung Fernruf 669.
Mosel-, Rhein-, Bordeaux-Weine.

Grosse Fänge!! Billige Preise!!
Dorffine Ware.
„Nordsee“ 
Grosse Ulrichstrasse 58. Tel. 3783 u. 1275.
Niederlage: Gr. Brunnenstrasse 65. Tel. 3352.
Geelachs ohne Kopf 19.-, Kabeljau 21.-
Kardonaden 30.-, Bratfischollen 33 u. 38.-
Bratfischfilets 22.-, große Scholle 48.-
Kotzungen 60.-, Austernfilets 60.-
Goldbrat, Schweifisch ohne Kopf, Angelfisch, Steinbutt, Heilbutt, Seezungen.
Kochf. rotfl. Flusslachs im St. 110.-
Nur infolge Riefenfänge allerfeinste, garantiert echte
Rieler Sprotten 88
Stück über 2 1/2 Pf. schwer, fast 2 Pf. Stück nur

Inventur - Ausverkauf.
Grosser Posten Emailgeschirre. Kupfer- u. Nickelwaren. Porzellan-, Tafel- u. Kaffeegeschirre. Waschgarnituren etc. [21]
Hempelmann & Krause
Kleinschmieden 5, an der Gr. Steinstr.

„Oberhof.“
625 m über dem Meeresspiegel Thüringer Wald D-Zug-Station Berlin-Halleand Bedeutendster Winter-Sportplatz u. Winter-Karort Nord- und Mitteldeutschlands. Zur Nachkur sehr geeignet. Idealster Winter-Sportplatz u. Freizeitanlage. Alle Winter-sportanlagen. Gr. Elsbahn. Erstklassige u. preiswerte Unterkunft. Prospekt u. Auskunft durch die Kurverwaltung u. Verkehrsbüro.

Herzogliches Schloß-Hotel
Das Elite-Haus Thüringens, beehrt durch den Besuch S. K. H. d. Kronprinzen und d. Kronprinzessin von Deutschland und anderer allerhöchsten Herrschaften.
Schloßhotel-Restaurant: Rendezvous der vornehmen Welt.

Schreibarbeiten jeder Art, wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vertriebsliteraturen, Rundschreiben, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenlose, Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärtig.
Markstrasse 10. Fernruf 9023.

Musiksal - Weidenplan. - Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 1/2 Uhr
Zur **Jornsen Nieder Laute**
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Inventur - Ausverkauf
bei auffallend herabgesetzten Preisen.
Kostüme-Sammet, Ballstoffe, Blusen-Reste.
Seidenhaus **Georg Schwarzenberger**
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 88. [212]

Apollo-Theater.
Das strotzige Januar-Programm:
5 Opern. 546
Sta. Thomas.
Jean Clermonts unförmlicher Zier-Birn. Sigm. Linné's
8 Nordland's Sterne.
Rudolf Malzer.
2 Taubert.
Carl Schmitz
in d. tollen Militärburleske: „Der Stolz der L. Kompagnie“.

Thalia-Festsäle.
Donnerstag, den 15. Januar 1914
„Goldregen“, Ein Künstlerfest im Lenz,
veranstaltet von den Mitgliedern des Hallischen Stadttheaters zum Vorteil der Pensionskassen der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.
Gütige Spenden für die Festombola werden im Büro, Gr. Ulrichstrasse 52 I (Eingang Schulstrasse), entgegengenommen.
Erster Hauptgewinn der Tombola: Eine Sommerreise nach England.
Einzelkarten à 4 Mk., jede folgende à 3 Mk., sind in den Kunst- und Musikalienhandlungen von **Heinrich Hothan, Reinhold Koch**, sowie in den Zigarrengeschäften von **Richard Reineke, Offenauer, Steinbrecher & Jasper** und **Reinhold Poser** erhältlich. [203]
Der Festausschuss.

Besonders billiger
Räumungs-Verkauf
G. Liebermann, Geiststr. 42, Ecke Thaliamäle.
Stadttheater in Halle.
Freitag, den 9. Jan. 1914
121. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Zum 7. Male:
Die Reise um die Erde.
Mit einem Vorpiel „Die Feste um eine Willen“. Großes Ausstattungsspektakel mit Orlan, Tan, Grottoen und Aufzügen in 6 Akten. 15 Bühnen von F. Gerner und Jules Bern. Spielleitung: Oberreg. R. Schilling. Musikalische Leitung: Arno Böhm. Nach d. 7. u. 10. Bild läng. Bühnen. Kassenöffnung 7 Uhr. Vorst. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. [245]
Sonnabend, d. 10. Jan. 1914
122. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Die Fledermaus.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei
Unsere Fernsprechnummern sind von jetzt ab
Nr. 44 } für den Stadtverkehr
Nr. 47 }
Nr. 75 } für den Fernverkehr

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Bar und Zimmermann. — Sonnabend: Hans Sellins.
Altes Theater: Freitag: David Copperfield. — Sonnabend: Adam: Der getriebene Stier. — Abends: Glanz und Deimel.
Opern-Theater: Freitag: Die ideale Gattin. — Sonnabend: Die ideale Gattin.
Schillertheater: Freitag: Der ungetreue Edeleut. — Sonnabend: Stater Lampe.
Waggebutz.
Stadt-Theater: Freitag: Das Nibelung. — Sonnabend: Dintel Wäffle.
Weimar.
Vof-Theater: Freitag: Bieres Abonnement-Koncert. — Sonnabend: Die Bremer.
Erfurt.
Stadt-Theater: Freitag: Othello. — Sonnabend: Die Eubentener grüßli.
Dessau.
Vof-Theater: Freitag: Mein Freund Lebby. — Sonnabend: Der getriebene Stier.

Tanz- und Anstandsunterricht!
Der zweite Winter-Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt am **Donnerstag, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr.** am Sonntag 12 Uhr.
Mit eingeübten werden: Quadrille a la cour, Kavaller-Walzer, One step, Two step usw.
„Gold-Nirsch“,
Hugo Traxdorf,
Leipzigerstr. 63, Lehrer der Tanzaunft. Telefon 3882.

Dessau. Städtische Handels-Realsschule.
Sexta bis Untersekunda (bis Einjähr-Zeugnis) mit Vorbildung für den kaufmännischen Beruf.
Jahresberichte unsonst.
Kindergärtnerinnen - Seminar.
Eisenach, Barfüßerstraße 9.
Städtisch anerkannte Ausbildung.
Ausbild. von Kindergärtnerinnen für Familie und Anstalt auf Grund neuester Bestimmungen. Staatliche Schreibe. Praktische Übung in verschiedenen Kindergärten und anderen Anstalten sozialer Fürsorge. [206]
Leiterin **M. Peters.**

Man streut den Frauen jeden Tag
Sand in die Augen bei Einpreisungen aller möglichen Schuhermes. — Selbst den minderwertigsten Schuhsputtmitteln werden in unlauterer Weise alle möglichen Vorzüge zugeschrieben, deshalb ist sehr große Vorsicht beim Einkauf notwendig. — Das beste, sparsamste und billigste von allen Schuh- und Lederputtmitteln ist und bleibt das überall sehr beliebte Pilo.

Alfred Bernhardt, Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 46 — Tel. 735 u. 4452
Import und Versandhaus feinsten Delikatessen empfiehlt täglich frische
Holländer Imperial-Park-Austern, das Beste, was die Saison bietet. Dtd. 2.50 M.
Englische Payfleet-Natives, hervorrag. Qualität, sehr zart, fett u. schmelzhaft. Alleinverkauf für Halle u. Umgegend. Dtd. 3.50.
Die Austern liefern ich geöffnet auf keimfreiem Eis mit Zitronen pünktlich ins Haus und auch nach auswärts.

Süd-Weine.
Tarragona (Ersatz für Portwein), angenehm und fruchtig. Flasche nur Mk. 1.—, bei 5 Flaschen Mk. 4.75
Domaine de la Pesquera (span. Rotwein), Bordeaux-Charakt. Flasche nur Mk. 1.—, bei 5 Flaschen Mk. 4.75
Bintrot, prima vollreifer Stärkungswein. Flasche nur Mk. 1.—, bei 5 Flaschen Mk. 4.75
Paul Runkel, Geiststr. 68.
— Mitglied des Rabatt-Span-Vereins. — [208]

DESNOLI
Cigaretten
das am Platze beliebteste Fabrikat.
[173]

Der Verleger... Der Verein... Der Verein... Der Verein...

Berlin... Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)...

Hamburg... Hamburg... Hamburg... Hamburg...

Der Verein... Der Verein... Der Verein... Der Verein...

Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)...

Hamburg... Hamburg... Hamburg... Hamburg...

Der Verein... Der Verein... Der Verein... Der Verein...

Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)...

Hamburg... Hamburg... Hamburg... Hamburg...

Der Verein... Der Verein... Der Verein... Der Verein...

Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)...

Hamburg... Hamburg... Hamburg... Hamburg...

Der Verein... Der Verein... Der Verein... Der Verein...

Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)... Halle (Saale)...

Hamburg... Hamburg... Hamburg... Hamburg...

Bank für Handel und Industrie (Darmsfädder Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Januar 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe, Ausland-Staatspapiere, Bank-Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 8. Januar 1 Uhr Mitteltag vom Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with multiple columns: Sächsische Eisenbahn, Aktien, Kuxe-Notierungen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel Verkehr etc.

Table with multiple columns: Aktien, Kuxe-Notierungen, Aktien, Kuxe-Notierungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Die Kriegserklärungs-Verhandlung gegen Oberst von Reuter.
 St. Petersburg (Eil.), 8. Jan. In der fortgesetzten Zeugen-
 vernehmung erklärte zunächst Major I. b. u. a., daß nach
 seiner Anschauung die Polizei in Jäbern sehr wichtig
 und daß sie auch sonst nie da sei, wenn sie gebraucht
 werde. Sein Freund habe ihm am Morgen des 11. Novem-
 bers erzählt, daß es am Tage vorher in der Stadt sehr
 lustig gewesen sei, so eine Art Karneval. Die Polizei sei
 sehr verhöht worden. Es würde alles aufgeklärt
 haben nach allgemeiner Ansicht, wenn die
 Polizei heimgegangen wäre. Der Freund be-
 stätigte diese Ansicht. Gendarmerie-Inspektor Schmitt
 wußte von Steinwürfen zu berichten, die ihn und
 andere Polizeibeamte getroffen hätten. Die Menge an dem
 kritischen Tage schätzte er auf 800—1000 Personen,
 meist junge Leute und viele Weiber. Mehrere Gen-
 darmerie-Inspektoren aus Jäbern berichteten
 von Bekanntschaften. Einer erklärte ausdrücklich, daß ihm
 das Auftreten der prominenten Offiziere nicht provokatorisch
 vorgekommen sei. Die Frage, ob Gendarmen und Polizei
 wohl in der Lage gewesen wären, die Festen der Be-
 schimpfungen und Anreißungen zu verhindern, bejahte
 er. Ein anderer Gendarmen-Inspektor bestätigte auf
 Befragen, daß die Gendarmen mit der Waffe nicht hätte
 fertig werden können. Neutnant Sigöber bemerkt dazu,
 daß zu ihm ein Gendarm an dem Schloßplatz gelangt habe,
 „Wir können hier nichts machen; es wäre das Beste, Militär
 zu requirieren.“ Hauptmann Welte befindet, die
 Gendarmen-Vernehmung habe schon für provokatorisch
 gehalten, wenn die Neutnants die Sand an dem Degengriff
 hielten. Die Gendarmen-Inspektion in Jäbern habe auf ihn
 einen geradezu unerklärlichen Einbruch gemacht. Major
 Rabe wollte von einem Gendarmen auf Befragen die An-
 wort erhalten haben, die Strafe werde deshalb nicht ge-
 räumt, weil sie auf Befehl des Kreisobersten nicht
 für vorgeschrieben seien. Ein Feuerwehrgenossener
 habe erwidert: „Geben Sie dem, daß wir gegen unsere
 Wirtshaus-Kämpfer?“ Neutnant v. Rabe erklärte,
 daß ein Gendarm die Antwort gegeben habe: „Wir dürfen
 nicht energisch vorgehen!“ Hauptmann Schmitt erwidert,
 der Oberwachtmeister habe auf ihn einen einseitigen
 terten Einbruch gemacht. Von der Tätigkeit der
 Polizei habe die Gendarmen eine geringe Meinung gehabt.
 Gendarmen-Inspektor Schmitt erklärte noch ausdrücklich,
 die Gendarmen habe im Auftrag der Ortsbehörde ge-
 handelt. Die Ortspolizei sei aber nicht ausreichend ge-
 wesen.

Nach Verlesung eines Artikels des „Haberer Anzeigers“
 wurde um 11 1/2 Uhr die Beweisaufnahme ge-
 schlossen. Nach einer kurzen Pause führte der An-
 klagevertreter aus, seit zwei Monaten sei Jäbern
 eine Kataklysmen-Heiligtum, daß am 8. November eine
 brillante Menge vor dem „Kriegsdenkmal“ gestanden habe. Oberst
 v. Reuter habe den Neutnant v. Rabe in der Hand ge-
 halten. Die Wirtshaus-Kämpfer seien nicht da gewesen.
 Die Oberst habe die Menge beherrscht wollen. Das sei aber mit Schimpfworten beantwortet wor-
 den, aus ein Vortrag zur „Sammelhaft“ und Friedfertig-
 keit der Jäberer Bevölkerung.

Strachburg, 8. Jan. Im Prozeß gegen den Obersten
 von Reuter beauftragte der Anklagevertreter die Frei-
 sprechung des Obersten v. Reuter hinsichtlich der An-
 klage, daß er sich die Ehrenbürgerwürde in Jäbern angeeignet
 habe. Er habe nicht das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit
 gehabt. Wegen Freiheitsverletzung (Einweisung in den
 Randbrennkeller) beauftragte der Anklagevertreter gegen den
 Obersten v. Reuter sieben Tage Gefängnis.

Landtagseröffnung.

Berlin, 8. Jan. Heute mittag fand, so wird genauer
 gemeldet, im Weißen Saale des Königl. Schlosses die feierliche
 Eröffnung des Landtages statt. Gottes-
 dienste waren im Dom und in der St. Hedwigskirche voran-
 gegangen. Im Weißen Saale fanden sich zahlreichere Mit-
 glieder beider Häuser des Landtages ein. Auf der Empore
 bemerkte man einige Mitglieder des diplomatischen Korps.
 Der Ministerpräsident und sämtliche Staats-
 minister erschienen von der Bildergalerie her und nahmen
 links neben dem Kronprinzen Platz. Unter dem
 Balkon stand der verordnete Kronprinz. Der Minister-
 präsident v. Bethmann Hollweg trat vor und verlas
 nach einer Vernehmung die (von uns auf der ersten Seite
 mitgeteilte) Thronrede. Beifällige Zurufe wur-
 den bei der Erwähnung der günstigen Finanzlage
 laut. Gegen Schluß der Feier brachte der Präsident des
 Herrenhauses, v. Wedel-Piesdorf, das Wort auf den
 Kaiser und König aus.

Die preussischen Oberpräsidenten beim Kronprinz.
 Berlin, 8. Jan. Gestern waren beim Kronprinzen
 und der Kronprinzessin sämtliche Oberpräsi-
 denten im Hofe geladen. In Vertretung des Ober-
 präsidiums von Gumboldt erschienen Oberpräsident Graf
 Bredow-Roskdam, Bremer waren Gleditsch der Fürst
 v. Salm-Sarath und Polizeipräsident von
 Jagow.

Die erste Probefahrt des neuen Militärfluffschiffes.
 Reichelsdalen, 8. Jan. Das für Dresden bestimmte
 neue Militärfluffschiff „S. R. 28“ (S. 7) hat heute
 vormittag unter Führung des Direktors Dürr seine
 erste Probefahrt angetreten.

Keine Beteiligung an der Verkaufsstellung in Frisco.
 San Francisco, 8. Jan. Die Beteiligung der Sonneberger
 Spielwarenindustrie an der Verkaufsstellung in San
 Francisco kommt nicht zustande, da die Privatfirmen den
 erforderlichen Betrag nicht ergeben haben.

Neue Sturmflutwahrer.
 Rostock, 8. Jan. Durch die erneut drohende Sturm-
 flutgefahr sind die Einwohnern Rostocks und Warnemündes
 auf höchste Verwahrung. Das zwischen Rostock
 und Gabelsdorf verkehrende Motorboot hat gestern nach-
 mittag seine Fahrten einstellen müssen, da die Anlege-
 brücken überflutet sind. In Warnemünde
 hat die Flut den Wasserflugplatz und den Marine-
 flugauschubweg überflutet.

Diskontkürzung.
 London, 8. Jan. Die Bank von England hat den
 Diskont von 5 auf 4 1/2 Prozent herabgesetzt.

Aus der Türkei.
 Konstantinopel, 8. Jan. Der oberste Rat des
 Kriegsministeriums ist aufgehoben worden.

Zur Lage in Albanien.
 Mailand, 8. Jan. Die „Gazzetta del Popolo“ meldet
 aus Rom: Die Regierungen Italiens und Oester-
 reich-Ungarns hätten mit beiderseitigem Ein-
 vernehmen militärische Vorbereitungen für ein
 Vorgehen im Sinne des Londoner Vertrages getroffen,
 wenn es notwendig werden sollte, den Willen der Mächte
 in Albanien durchzusetzen.

Die Streiklage in Südafrika.
 Johannesburg, 8. Jan. Das Verhalten der Ausländer
 ist ruhig.

**Kroatien, 8. Jan. Die Angehörigen der Eisen-
 bahnerkassen haben sich heute nicht zur Arbeit
 begeben. Die Polizei bewacht den Bahnhof.**

Ein Sägewerk niedergebrannt.
 Oberneubrunn (Epirus), 8. Jan. Hier ist das Holz-
 sägewerk niedergebrannt. Drei in dem Gebäude
 wohnende Arbeiter wurden von dem Feuer im Schlafe über-
 rascht, sprangen aus dem Fenster und erlitten schwere Ver-
 letzungen.

Auf der Land erdrossen.
 Gera, 8. Jan. Im benachbarten Büßig wurde auf einer
 Freizeitanlage der 10jährige Knabe H. H. H. mit dem anderen Knaben
 als Treiber bemerkbar wurde, durch den Randweg verführt aus
 Gera aus Unvorsichtigkeit erdrossen. Wie das Unglück geschah, ist
 noch nicht aufgeklärt.

Feuer auf einem fürstlichen Kammergut.
 Gera, 8. Jan. Im benachbarten Raagen sind die Wirt-
 schaftsgelände und Stallungen des fürstlichen Kammergutes zum
 größten Teil niedergebrannt. Die Wohngebäude konnten gerettet
 werden. Die Entstehungsursache des Feuers ist unklar.

Das Genie gebrochen.
 Schmalfeld, 8. Jan. Im benachbarten Ort Loß glitt der
 56 Jahre alte Hauptmann Schöberl auf der Treppe aus, stürzte
 hinab und brach das Genie. Er starb bald darauf.

Folgeschwere Explosion in einer Filmfabrik.
 Wien, 8. Jan. In den Räumen der Filmfabrik Gamm-
 in der Mariahilfer Straße explodierte heute vormittag in
 Folge Unvorsichtigkeit einer Arbeiterin, die Films mit Benzin
 reinigte, eine Anzahl Filme. Die Kammeren verkrachten sich
 mit rasender Geschwindigkeit. Zwei Kammerinnen wurden
 durch die Explosionen schwer verletzt; eine Person wird ver-
 misst. Nach zweifelhafter Löscharbeit wurde das Feuer auf seinen
 Ursprung beschränkt.

Börsen- und Handelsteil.

Börsenbericht.
 Magdeburg, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Kornander 88 % ohne End 8,88—8,93; Rindprodukte 75 % ohne
 End 7,00—7,15 A. Rindfleisch; rübig. Vordröschwolle ohne End
 18,00 bis 18,25; Restlandwolle I mit End — bis —; Vorn-
 Rindfleisch mit End 18,75—19,00; Gemischtes Woll mit End
 18,25 bis 18,50, Tendenz: rübig.
 Rohwolle, I. Produkt transit frei an Bord Hamburg:
 Januar 9,07% W. 9,12% W., Februar 9,17% W. 9,22% W.,
 März 9,20% W. 9,25% W., Mai 9,50% W. 9,55% W., August 9,72% W.,
 9,75 W., Oktober-Dezember 9,67% W. 9,70 W., Tendenz: rübig.
 Hamburg, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Rüböl, I. Produkt, I. Röhren, (Bismittagsbericht.)
 Januar 9,11% W., Februar 9,20% W., März 9,32% W., Mai 9,50% W.,
 August 9,72% W., Okt.-Dez. 9,70% W., Tendenz: rübig.

Raffinerie.
 Hamburg, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Raffine good average Santos, (Bismittagsbericht),
 März 50% W., Mai 51% W., Sept. 52% W., Dez. 53% W., Tendenz:
 rübig.
 — Halle, 8. Januar. Preis pro 100 kg 9,20 A wagen-
 frei hier in Reichsden.
 — Halle, 8. Januar. Solot: Hamburg 10,25, Magdeburg
 10,35 A. — Februar-März 1910: Hamburg 10,20, Magdeburg
 10,30 A.; rübig.
 Berliner Rohwollbericht.
 Berlin 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Das Geschäft am Getreidemarkte bewegte sich in engen
 Grenzen. Weizen konnte seinen Preisbühn infolge ermutigender
 Auslandsberichte etwas bessern. Roggen zeigte aber zur
 Schwäche, da die Probung zu den geringeren Preisen reichlicher
 kam. An Hafer war mangels Anregung hiesiger Geschäft. Weizen
 und Hafer lagen träge. Weizen: Schneegelbster.

Schlusssätze.
 Weizen: Mai 18,25, Juli 20,00, Sept. — A.; befestigt
 Roggen: Mai 16,10, Juli —, Sept. — A.; beauptet
 Hafer: Mai —, Juli —, Sept. — A.; rübig.
 Mais: Mai —, Sept. — A.; rübig.
 Weizen: Jan. —, Mai —, Okt. — A.; gefähtelos.

Berliner Rohwollbericht.
 Berlin, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Die heutige Börse wies ein festeres Aussehen auf. Das Ge-
 schäft endete aber wieder größerer Lebhaftigkeit und lag fast
 ausschließlich in den Händen der herzustehenden Preise, da das
 Publikum die Preisgestaltung verlag. Die bessere Grundstimmung
 gründete sich einerseits auf die Erwartung, daß die Bank von
 England heute den Diskont herabsetzen werde, andererseits auf die
 weitere Festigkeit am Stahlmarkt. Auch die preisliche Thron-
 die Erweiterung und bessere Ausrichtung des Staatsbahn-
 netzes und ferner über die weiter fortschreitende Geländung der
 Staatsfinanzen. Namentlich waren Montanwerte überwiegen
 höher, und auch auf den anderen Gebieten ließen sich im Ver-
 laufe der Verhandlungen durch. Von amerikanischen Wert-
 papieren lag die gestern hier gerufenen Baltimore erhalten; auch
 Canada hielten sich höher. Nach Bekanntwerden der Abschätzung
 des englischen Handelsbilanz auf 4 1/2 Prozent, vermehrte sich bei regeren
 Kursen eine weitere Befestigung der Rendite durchzuführen. Tages-
 schluß: Getz 2 1/2—3 Prozent. Die Höhe der Bezahlung waren
 unbeeinträchtigt. Wechselbilanz 874 Prozent.

Wachmärkte.
 Magdeburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 O. Friedrichshof in Friedrichshof. (Zinnlich.)
 449 Barch. Verkauf des Wirtes: Röhrlöcher-Geschäft.
 Es wurde gekauft im Engrosabnehmer für Röhrlöcher:
 7—8 Monate alt 44—56 M. 5—6 Monate alt 31—43 M. Wille:
 3—4 Mon. 22—30 M. Barch. — 12 Wochen alt 18—21 M.,
 6—8 alt Wochen 13—17 M.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual. 12—16, XIX. Qual. 10—14, XX. Qual. 8—12, XXI. Qual. 6—10, XXII. Qual. 4—8, XXIII. Qual. 2—6, XXIV. Qual. 1—3, XXV. Qual. 0—1, XXVI. Qual. 0—1, XXVII. Qual. 0—1, XXVIII. Qual. 0—1, XXIX. Qual. 0—1, XXX. Qual. 0—1.
 — Hamburg, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen: I. Qual. 46—50, II. Qual. 44—48, III. Qual. 42—46, IV. Qual. 40—44, V. Qual. 38—42, VI. Qual. 36—40, VII. Qual. 34—38, VIII. Qual. 32—36, IX. Qual. 30—34, X. Qual. 28—32, XI. Qual. 26—30, XII. Qual. 24—28, XIII. Qual. 22—26, XIV. Qual. 20—24, XV. Qual. 18—22, XVI. Qual. 16—20, XVII. Qual. 14—18, XVIII. Qual.

Danke des Kaiserhauses in der Weiztranne, so jene Angehörigen haben soll, wurde noch lange Jahre nachher angelehrt. Die Weiztranne ist zu dieser Zeit sehr wenig, das jaustige Verhalten des französischen Generals, der sich im Übermaß bei der Einnahme der Stadt nichts weniger als tapfer und würdig benommen haben soll.

Ein berühmter Jünger-Brief.

Zu der jüngst erfolgten Fürtigung der gräflichen Linie Jünger-Grafen des Hauses Jünger mit der Grafen, gefahren: Mit dem folgenden Briefe des Jüngers, ist namentlich auch der zweite Brief der „Antonius-Linie“ des Jüngerischen Hauses in den Reichstagsstand erhoben worden. Diese Gleichstellung mit dem „Antonius-Haus“ ist gewissermaßen der Ausdruck königlicher Anerkennung für das Wirken und die Bedeutung des Hauses Jünger, das in früheren Zeiten die größten Kämpfe und die gelobtesten Bemühungen stellte. Es unläugbar keinem Zweifel, daß die Jünger es verdienen, am Ende durch die Macht ihres Geldes auf den Gang weltgeschichtlicher Entwicklung einen bestimmten Einfluß zu gewinnen. Welche ihren Höhepunkt erreichte die weltberühmte Stellung dieser Kaufleute unter Jakob II. Jünger, der unter der Zahl der hervorragendsten Männer die dies Geschlecht erzeugte, als ein Beispiel emporragt. Man darf in ihm ruhig einen der größten Kaufleute aller Zeiten überhaupt betrachten. Wie sehr Jakob Jünger die Könige und Fürsten zu verführen wußte und welche gewaltige Rolle sein Geld als Machtmittel bei der Gestaltung der Geschichte des heiligen römischen Reiches deutscher Nation spielte, beweist ein Brief, den Jakob Jünger im Jahre 1823 an Kaiser Karl V. schrieb:

„Eure Majestätliche Majestät wissen ohne Zweifel, wie ich und meine Vorfahren bisher dem Hause Österreich zu besten Wohlfahrt und Aufstehen in aller Unterthänigkeit zu dienen geneigt gewesen sind, wodurch wir uns auch beehren, gesehen haben, um Eure Majestätlichen, weiland Kaiser Maximilian, gefällig zu sein und Eure Majestät die römische Krone zu verwalten, um eifrigen Fürsten gegenüber, die ihr Vertrauen und Glauben auf mich und sonst vielleicht auf Niemand setzen wollten, zu verfahren, haben auch den Commissaren Eure Majestät zum gleichen Zweck eine besondere Summe Geldes zugesandt, von der wir einen großen Teil bei unseren Freunden selbst haben aufbringen müssen. Es ist auch bekannt und liegt am Tage, daß Eure Majestät die römische Krone ohne meine Hilfe nicht hätten erlangen können, wie ich denn solches mit eigenhändigen Schreiben den Commissaren Eure Majestät beweisen kann. So hab ich auch hierin auf meinen eigenen Nutzen nicht gesehen. Denn wenn ich hätte dem Hause Österreich abtreten und Frankreich übergeben wollen, so hätte ich viel Geld und Gut erlangt, wie mir denn solches auch angeboten worden ist. Welcher Nachteil aber hieraus Eure Majestätlichen Majestät und dem Hause Österreich erwachsen würde, das haben Eure Majestät aus hohem Verstande wohl zu erwägen.“

Schoner Gesah.

Der Deutsche Schoner „Alma“, mit Maschinenkraft von Bremen, kam am Mittwoch nach 33tägiger Fahrt in Granton in Schottland an. Die Wamsfahrt hatte nach 14tägiger Fahrt durch die schweren Südwestwinde der letzten Zeit die englische Küste bei Winton gesah, darauf war aber der Schoner nach der britischen Küste zurückgekehrt. Er hatte die Fahrt nach Schottland wieder aufgenommen, geriet er in neue Stürme, verlor das Schonersegel und den Baum. Mit gestohlenen Segeln und beschädigter Steuerung ist der Schoner, der nur noch für zwei Tage Nation hatte, nun endlich in Granton eingetroffen.

Hochwasserständen.

Aus Bismarck wird gemeldet: Seit Mittwoch nachmittags herrscht bei starkem Südweststurm Hochwasser. Die am besten geeigneten Straßen sind überflutet und das Wasser ist in die Häuser eingedrungen. Eine Meldung aus Wrotham besagt: Infolge von Südweststürmen ist die Warnen ebenfalls im Steigen begriffen. Die Flut hat im Gegendebach und den angrenzenden Straßen die Keller überflutet. Aus Kassel wird gemeldet: Infolge der Schneeschmelze führen Fulda und Weser Hochwasser und sind zum Teil über die Ufer getreten. Von Wiesbaden auf Mittwoch liegen die Flüsse u. in etwa einen halben Fuß. In Gann. W. führen die Pegel der Fuldapegel Mittwoch mit 4,2 Meter. Das ist der höchste Stand seit einigen Monaten.

Gaunerereifheit.

Ein arges Schicksal vollführten zwei Schwindler in Rossdorf bei Köln. Die beiden Arbeiter Dagen und Weber waren des Diebstahls verdächtig und daraufhin verhaftet worden. Dagen wurde jedoch zunächst freigelassen; er hatte aber nichts Geringeres zu tun, als die Konstabler Polizei telefonisch anzufragen und sich dem Beamten am Apparat als Kollegen aus Langensfeld vorzustellen, der daraufhin die Freilassung des Weber zu veranlassen. Dieser geniesse einen guten Ruf und es läge nichts gegen ihn vor. Man möge ihn außerdem eine Mark Gehalt mit auf den Weg geben, die die Gemeindefeld anzufragen werden. So geschah es denn auch, und die beiden Gauner trafen sich bald darauf, um gemeinsam die empfangene Mark zu vertheilen. Die Freude dauerte allerdings nicht allzu lange, da der Schwindler entdeckt und die beiden festgenommen wurden.

Die Streiklage in Südraria.

Wie aus Victoria gemeldet wird, erging gestern an alle Unterabteilungen des Eisenbahnerverbandes der

förmliche Befehl, den Ausstand am Mittwochmorgen zu lassen. Nach Schluß der am Mittwochvormittag abgehaltenen Sitzung des Ministerrathes reichten die Mitglieder des Ausstandes an die Regierung ein, worauf die Regierung die Befehle erließ, die die Regierung hat ihre Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung vervollständigt.

Eine spätere Meldung aus Victoria besagt: Die Behörden haben Mittwoch nachmittag einen Aufruf erlassen, in dem die Bürger zur Bildung freiwilliger Schutzmannschaften aufgefordert werden. Der Aufruf besagt, daß die Behörden bereits eine große Anzahl freiwilliger Mitglieder der Gesellschaften überreicht haben, die die Mitglieder der Gesellschaften überreicht haben, die die Mitglieder der Gesellschaften überreicht haben, die die Mitglieder der Gesellschaften überreicht haben.

Ein weiteres Telegramm aus Victoria, 7. Januar, läßt sich wie folgt aus: Die Bürgerwehr wurde für heute Nacht zusammenberufen. 400 Schützen der berittenen Polizei werden die Eisenbahnstation von Wilmshurst am besuchen. Der Getreide der Eisenbahnarbeiterverbandes besuchte heute nachmittag verschiedene Mitglieder des Gemeindefeldverbandes, die besprochen, den Streik bis zum nächsten Sonntag zu verlängern, falls die Mitglieder der Eisenbahnarbeiterverbandes nicht aufgeben.

Eine Drahtmeldung aus Johannesburg, 7. Januar, gibt folgenden Bescheidungen Ausdruck: Der bestehende Eisenbahnerstreik, durch den die Zufuhr von Kohlen zu den Eisenbahnstationen der Kolonien unmöglich gemacht wurde, hat hier in der Provinz Johannesburg herangezogen, da man befürchtet, daß die Minen gezwungen sein werden, die Arbeit einzustellen.

Bei Reaktionsstufen laufen folgende Telegramme ein: Johannesburg, 8. Januar. Die Eisenbahnerverwaltung hat beschlossen, im Falle eines Streiks einen beschränkten Bahnverkehr aufrecht zu erhalten. Die Kohlen haben das für den Export bestimmten Menge nicht zu liefern, sondern die Kohlen aufrecht zu lassen. Der Streik ist auf heute früh 7 Uhr festgesetzt. Nach Nachrichten, welche die Führer der Eisenbahner erhalten haben, werden sowohl die Angestellten der verschiedenen Eisenbahnerfirmen als auch das Bahndienstpersonal in den Streik treten. Die 800 Eisenbahngesellschaften aller Grade in Brabantien haben sich für den heutigen Streik entschieden. In Kimberley ergab eine Abstimmung der Arbeiter und nicht organisierten Arbeiter 88 Stimmen gegen und 41 Stimmen für den Streik.

Kapstadt, 8. Januar. Eine Massenversammlung von Eisenbahngesellschaften und Arbeitern hat beschlossen, über die Frage eines Streiks noch nicht zu entscheiden, sondern die Lage erst in einer neuen Versammlung zu beschreiben. Die allgemeine Stimmung war gegen einen Streik.

Das hiesige Lokomotivpersonal hat einstimmig eine Resolution angenommen, sich an keiner der öffentlichen Wohlfahrtsschädigenden Bewegung zu beteiligen. — Die Arbeiter der Eisenbahnerfirmen in Durban haben beschlossen, auf ein gegebenes Zeichen hin sofort mit dem Streik zu beginnen. — Die Eisenbahngesellschaften in East London haben sich in einer Versammlung gegen die Erziehung von Streikmaßnahmen vor einer allgemeinen Abstimmung entschieden.

Heer und Flotte.

— König, preussische Armee. Veränderungen. Neues Palais, den 23. Dezember 1913. * Großkapitän im Inf.-Regt. 78, unter Enthebung von der Stellung als Kompaniechef zur Dienstleistung beim Weisungsamt des 14. Armeekorps kommandiert. — Neues Palais, den 30. Dezember 1913. * von Friederichs, Generalmajor und Abteilungschef, bisher im Großen Generalstabe, zu den dem Großen Generalstabe ausgetreten Offizieren berufen. — Berlin, den 2. Januar 1914. * Prof. Baummann und Vaterl. Major im Inf.-Regt. 70, der Abtheilung mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 14 bewilligt. — Berlin, den 6. Januar 1914. * v. Heinemann, Generalmajor und Kommandeur der 76. Artillerie-Brigade, mit der Führung der 34. Division beauftragt. * Frhr. Schaller, v. Bernfeld, Major im Generalstabe des 7. Armeekorps, vom 1. Februar 1914 ab behufs Vertretung des erkrankten Kommandeurs des II. Abth.-Regts. 8 nach Gumbinnen. * v. Caprivi, Major im Generalstabe der 14. Division, zur Dienstleistung beim Generalstabe des 7. Armeekorps, * v. Hof, Hauptmann und Kompaniechef im Inf.-Regt. 97, zur Dienstleistung beim Generalstabe der 14. Division. — Kommandiert. * v. Raffert, Major im Großen Generalstabe, unter Verlassung im Generalstabe der Armee zum Militär-Attache bei der Hofstadt in Konstantinopel ernannt. * Brindmann, Hauptmann und Kompaniechef im Inf.-Regt. 178, unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe in den Generalstab der Armee berufen. * v. Berseide, Leutnant im Garde-Regt.-Regt. 1, der Abtheilung bewilligt.

Im Sanitätskorps. Neues Palais, den 30. Dezember 1913. * Bornann, Oberarzt und Regimentsarzt des Gren.-Regts. 1, der Abtheilung mit der gesetzlichen Pension bewilligt. * Dr. Meyer, Oberarzt und Regimentsarzt des Inf.-Regts. Nr. 171, zum Gren.-Regt. 9 berufen. * Dr. Becker, Oberarzt, Bataillonarzt des Inf.-Regts. Nr. 8, zum Regimentsarzt des Inf.-Regts. 171 ernannt; zugleich zur Dienstleistung zum Garnisonlazarett in Koblenz kommandiert. * Pels, Stabsarzt beim Inf.-Regt. 8, zum Bataillonarzt des Inf.-Regts. 8 ernannt. Neues Palais, den 6. Januar 1914. * Prof. Dr. Widenmann, Generaloberarzt, Divisionsarzt der 38. Division, bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Sanitätsamt des Gardekorps kommand.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wieder die guten Sitten. 3. d. 1. 7. Jan. (Aussprache-Gericht.) Ein recht auffälliges Infanterie hatte der hiesige Kaufmann Anton Sittlich an einen seiner Reisenden gestellt. Er betreibt einen Handel mit politischen Gesandnissen, ferner mit Aktien, Schuldscheinen und sonstigen Gegenständen, die er zu bestimmten in Deutschland beschaffter Arbeiter durch Reisende gleichfalls meist politischer Herkunft vertreibt. Er will mit diesen Reisenden schon häufig recht schlechte Erfahrungen gemacht haben, diese freilich nicht minder mit ihm. Schon mancher frühere Angefallte hat ihn vor dem hiesigen Kaufmannsgericht belangt. Die Wiederholung derselben Thatsachen, von S. ausgesendet zu sein; dieser dagegen beständig wieder jene der Unrechtheit, des Unfleisses und sonstigen bösen Willens. Auf einen Vortrag des Gerichtsverordnenen wegen des unangenehmen Charakters dieser Klagen bemerkte er heute: „Solange ich eben mit Soldaten als Reisenden, dem er die Bedingung auferlegte, daß dieser ihm für einen Reiseauftrag von 30 Mk. seine entbehrlichen Kleider verleihe. Der Reisende ging auch auf diese Zumuthung ein und hinterlegte einen Jg. Gutachten-Ausgang, der ihm den 75 Mk. gefordert hat, als wenn S. sich das Verdict bald lösen, verlangte der Reisende hergeholt den Antrag zurück. S. erklärte, er wolle erst eine 30 Mk. Vorzahlung zurückhaben, ehe er den Antrag zurückgibt. Er schied sich unter dieser Bedingung als Nachnahmeforderung nach Leipzig. Dort hat das Abteilungsamt nicht schon über drei Monate auf dem Kommissar gelagert; S. soll sogar die Postnachricht anfragen lassen, wann er den Reisenden zu freisetzen. Der Reisende rief zur Wiederholung eines noch guten Gutachten zurück die jg. ordentlichen Gerichte an, die ihn aber an das Kaufmannsgericht verwies. Zu der heutigen Verhandlung fanden die Mitglieder des Gerichtshofes den Fall ganz aufsergewöhnlich. S. wollte auf die dringenden Vorstellungen des Verordnenen sich anfangs zu einer Begleichung begeben, ließ diesen aber dann doch nicht genügend. Er verlangte namentlich festig ein Urteil, ließ indes noch vor dessen Verkündung wieder davon. Das Gericht verurtheilte den Beklagten, den Antrag an den Kläger ohne Nachnahme, Porto- und Lagerkosten auszufertigen; sollte die Nachnahmeforderung aber bereits vorliegend sein, so hat der Beklagte einen Schadenersatz von 75 Mk. an den Kläger zu leisten, wenn die Abtheilung innerhalb einer Woche zu zahlen. Die Urteilsausfertigung wurde dem Reisenden zur Bekundung der Angelegenheit auf dem Leipziger Kommissar gleich mitgegeben. In der Urteilsabhandlung wurde bemerkt, der Beklagte habe kein Recht zur Jurisdiktionsstellung des Antrages. Eine Vereinbarung, wonach ein Reisender für einen Reisenauftrag seine Abtheilung verleihe, müsse, sei ganz unangenehm und verleihe durchaus gegen die guten Sitten.

— Spionageprozeß. Wegen Vorgehens gegen das Reich, betreffend den Verat militärischer Geheimnisse, waren die Handelschülerin Annas aus Riga, der Rindschuipolier Achen und das Stubenmädchen Frieda aus Charlottenburg angeklagt. Die Verhandlung in Berlin, erstattet unter Aufsicht der Centralstelle und die Urteilsabhandlung wurde unter Aufsicht der Centralstelle beauftragt. Das Urteil lautet gegen die Angeklagte Annas und gegen den Angeklagten Achen auf je ein Jahr Gefängnis unter Anrechnung von je drei Monaten der erlittenen Unterdrückung und gegen die Angeklagte Frieda auf zwei Monate Gefängnis, die als verübt erachtet wurden.

Zur Einmählung für den Wehrbeitrag.

Nachdem wir (in Nr. 6 der „Holl. Hg.“) eine Tabelle der an der Berliner Börse gehandelten Dividendenpapiere gebracht haben, wie sie nach Berechnung der Kursabfälle in die Wehrbeitragsverrechnung einzufließen, möchten wir unseren Lesern zu demselben Zweck eine Zusammenfassung über die an der Börse in Halle gehandelten Dividendenpapiere nicht vorenthalten. Wir verdanken diese Aufstellung der Hllg. e. m. e. n. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, die uns ein von ihr herausgegebenes Verzeichnis über die neue Kursberechnung verschiedener Dividendenwerte zur Verfügung gestellt hat.

Dividende	Kurs	Einfluß
Dalleber Bankverein	147,025	147,025
de. Bankverein	82,902	82,902
Bank-Aktien.		
Bank-Aktien	388,75	388,75
Bank-Aktien	14,317	14,317
Bank-Aktien	197,031	197,031
Bank-Aktien	136,936	136,936
Bank-Aktien	89	89
Bank-Aktien	124,656	124,656
Bank-Aktien	120,022	120,022
Bank-Aktien	82	82
Bank-Aktien	80,687	80,687
Bank-Aktien	150,133	150,133
Bank-Aktien	235	235
Bank-Aktien	146,20	146,20
Staatliche Aktien.		
Staatliche Aktien	70,887	70,887
Staatliche Aktien	76,287	76,287
Kurse.		
Brudersverein	1500	1500
Brudersverein	1500	1500
St.-Akt.	43,906	43,906

ARNOLD & TROVATZSCH

Fernsprecher 484 und 407 Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden

Inventur-Ausverkauf bis 20. Januar

bedruckt:		durchgemustert:	
160x200 cm	180x250 cm	200x300 cm	150x200 cm
statt 11 ²⁵	statt 10 ⁰⁰	statt 22 ⁰⁰	statt 17 ⁵⁰
7 ⁵⁰ bis 9 ⁵⁰	11 ⁵⁰ bis 6 ⁰⁰	15 ⁵⁰ bis 7 ⁵⁰	12 ⁰⁰ bis 9 ⁰⁰
Breite 60 cm		67 cm	
per Meter 5 ⁵ bis 6 ⁵ Pf.		100 bis 8 ⁵ Pf.	
Stückware		Reste	
200 cm breit		per qmtr. 1 ¹⁰ Pf.	

Teppiche
Läufer
extra billig!

Börsen- und Handelsteil.

Ueber die Lage des Rohkautschukmarktes

während der Woche vom 30. Dezember d. J. bis 5. Januar er. wird uns aus Ladegburg folgendes berichtet: Der Verlauf dieser Woche gestaltete sich teils ruhig, teils ruhig. Die Aufnahmen in den Kautschukfabriken liefen auf voller Höhe. Die amtliche Preisfestsetzung ergab für Kautschuk Standard 88 Prozent Rendement 8,80-8,77 1/2 M., Naderangesehene Grundstoffe 75 Prozent Rendement 6,90-7,10 M., beides ohne God, die 50 kg. ab Entlasten. Der Heilige amtliche Preisbericht gab die Linnäe für 14 Tage mit 278 000 Btl., (Schlag) Zucker aus erster Hand) an. Preis meldesten Halle 93 000 Btl., (Schlag) Zucker aus erster Hand 135 000 Btl., Raffinaden hatten nur unbedeutendes Geschäft. Die Raffinerien erhöhten ihre Fertigerungen um 12 1/2 Btl. Die 50 Kilogramm, woraufhin alle sämtliche Preise den Markt erzielten. Gemaltene geistlos. Die Preise am Termin am 5. Januar heute ungelassen auf derselben Höhe wie vor 1912/13, indes dürfte die Höhe von 1912/13 nicht ganz erreicht werden. Der Verlauf des heutigen Marktes war ruhig; die amtliche Preisfestsetzung ergab für Kautschuk 88 Prozent Rendement; die 50 Kilogramm, (ab Hamburg; Januar 8,97 1/2 M., (ab, 9,02 1/2 M., Februar 9,10 M., März 9,12 1/2 M., April 9,15 M., Mai 9,17 1/2 M., Juni 9,20 M., Juli 9,22 1/2 M., August 9,25 M., September 9,27 1/2 M., Oktober 9,30 M., November 9,32 1/2 M., Dezember 9,35 M., Januar 9,37 1/2 M., Februar 9,40 M., März 9,42 1/2 M., April 9,45 M., Mai 9,47 1/2 M., Juni 9,50 M., Juli 9,52 1/2 M., August 9,55 M., September 9,57 1/2 M., Oktober 9,60 M., November 9,62 1/2 M., Dezember 9,65 M., Januar 9,67 1/2 M., Februar 9,70 M., März 9,72 1/2 M., April 9,75 M., Mai 9,77 1/2 M., Juni 9,80 M., Juli 9,82 1/2 M., August 9,85 M., September 9,87 1/2 M., Oktober 9,90 M., November 9,92 1/2 M., Dezember 9,95 M., Januar 9,97 1/2 M., Februar 10,00 M., März 10,02 1/2 M., April 10,05 M., Mai 10,07 1/2 M., Juni 10,10 M., Juli 10,12 1/2 M., August 10,15 M., September 10,17 1/2 M., Oktober 10,20 M., November 10,22 1/2 M., Dezember 10,25 M., Januar 10,27 1/2 M., Februar 10,30 M., März 10,32 1/2 M., April 10,35 M., Mai 10,37 1/2 M., Juni 10,40 M., Juli 10,42 1/2 M., August 10,45 M., September 10,47 1/2 M., Oktober 10,50 M., November 10,52 1/2 M., Dezember 10,55 M., Januar 10,57 1/2 M., Februar 10,60 M., März 10,62 1/2 M., April 10,65 M., Mai 10,67 1/2 M., Juni 10,70 M., Juli 10,72 1/2 M., August 10,75 M., September 10,77 1/2 M., Oktober 10,80 M., November 10,82 1/2 M., Dezember 10,85 M., Januar 10,87 1/2 M., Februar 10,90 M., März 10,92 1/2 M., April 10,95 M., Mai 10,97 1/2 M., Juni 11,00 M., Juli 11,02 1/2 M., August 11,05 M., September 11,07 1/2 M., Oktober 11,10 M., November 11,12 1/2 M., Dezember 11,15 M., Januar 11,17 1/2 M., Februar 11,20 M., März 11,22 1/2 M., April 11,25 M., Mai 11,27 1/2 M., Juni 11,30 M., Juli 11,32 1/2 M., August 11,35 M., September 11,37 1/2 M., Oktober 11,40 M., November 11,42 1/2 M., Dezember 11,45 M., Januar 11,47 1/2 M., Februar 11,50 M., März 11,52 1/2 M., April 11,55 M., Mai 11,57 1/2 M., Juni 11,60 M., Juli 11,62 1/2 M., August 11,65 M., September 11,67 1/2 M., Oktober 11,70 M., November 11,72 1/2 M., Dezember 11,75 M., Januar 11,77 1/2 M., Februar 11,80 M., März 11,82 1/2 M., April 11,85 M., Mai 11,87 1/2 M., Juni 11,90 M., Juli 11,92 1/2 M., August 11,95 M., September 11,97 1/2 M., Oktober 12,00 M., November 12,02 1/2 M., Dezember 12,05 M., Januar 12,07 1/2 M., Februar 12,10 M., März 12,12 1/2 M., April 12,15 M., Mai 12,17 1/2 M., Juni 12,20 M., Juli 12,22 1/2 M., August 12,25 M., September 12,27 1/2 M., Oktober 12,30 M., November 12,32 1/2 M., Dezember 12,35 M., Januar 12,37 1/2 M., Februar 12,40 M., März 12,42 1/2 M., April 12,45 M., Mai 12,47 1/2 M., Juni 12,50 M., Juli 12,52 1/2 M., August 12,55 M., September 12,57 1/2 M., Oktober 12,60 M., November 12,62 1/2 M., Dezember 12,65 M., Januar 12,67 1/2 M., Februar 12,70 M., März 12,72 1/2 M., April 12,75 M., Mai 12,77 1/2 M., Juni 12,80 M., Juli 12,82 1/2 M., August 12,85 M., September 12,87 1/2 M., Oktober 12,90 M., November 12,92 1/2 M., Dezember 12,95 M., Januar 12,97 1/2 M., Februar 13,00 M., März 13,02 1/2 M., April 13,05 M., Mai 13,07 1/2 M., Juni 13,10 M., Juli 13,12 1/2 M., August 13,15 M., September 13,17 1/2 M., Oktober 13,20 M., November 13,22 1/2 M., Dezember 13,25 M., Januar 13,27 1/2 M., Februar 13,30 M., März 13,32 1/2 M., April 13,35 M., Mai 13,37 1/2 M., Juni 13,40 M., Juli 13,42 1/2 M., August 13,45 M., September 13,47 1/2 M., Oktober 13,50 M., November 13,52 1/2 M., Dezember 13,55 M., Januar 13,57 1/2 M., Februar 13,60 M., März 13,62 1/2 M., April 13,65 M., Mai 13,67 1/2 M., Juni 13,70 M., Juli 13,72 1/2 M., August 13,75 M., September 13,77 1/2 M., Oktober 13,80 M., November 13,82 1/2 M., Dezember 13,85 M., Januar 13,87 1/2 M., Februar 13,90 M., März 13,92 1/2 M., April 13,95 M., Mai 13,97 1/2 M., Juni 14,00 M., Juli 14,02 1/2 M., August 14,05 M., September 14,07 1/2 M., Oktober 14,10 M., November 14,12 1/2 M., Dezember 14,15 M., Januar 14,17 1/2 M., Februar 14,20 M., März 14,22 1/2 M., April 14,25 M., Mai 14,27 1/2 M., Juni 14,30 M., Juli 14,32 1/2 M., August 14,35 M., September 14,37 1/2 M., Oktober 14,40 M., November 14,42 1/2 M., Dezember 14,45 M., Januar 14,47 1/2 M., Februar 14,50 M., März 14,52 1/2 M., April 14,55 M., Mai 14,57 1/2 M., Juni 14,60 M., Juli 14,62 1/2 M., August 14,65 M., September 14,67 1/2 M., Oktober 14,70 M., November 14,72 1/2 M., Dezember 14,75 M., Januar 14,77 1/2 M., Februar 14,80 M., März 14,82 1/2 M., April 14,85 M., Mai 14,87 1/2 M., Juni 14,90 M., Juli 14,92 1/2 M., August 14,95 M., September 14,97 1/2 M., Oktober 15,00 M., November 15,02 1/2 M., Dezember 15,05 M., Januar 15,07 1/2 M., Februar 15,10 M., März 15,12 1/2 M., April 15,15 M., Mai 15,17 1/2 M., Juni 15,20 M., Juli 15,22 1/2 M., August 15,25 M., September 15,27 1/2 M., Oktober 15,30 M., November 15,32 1/2 M., Dezember 15,35 M., Januar 15,37 1/2 M., Februar 15,40 M., März 15,42 1/2 M., April 15,45 M., Mai 15,47 1/2 M., Juni 15,50 M., Juli 15,52 1/2 M., August 15,55 M., September 15,57 1/2 M., Oktober 15,60 M., November 15,62 1/2 M., Dezember 15,65 M., Januar 15,67 1/2 M., Februar 15,70 M., März 15,72 1/2 M., April 15,75 M., Mai 15,77 1/2 M., Juni 15,80 M., Juli 15,82 1/2 M., August 15,85 M., September 15,87 1/2 M., Oktober 15,90 M., November 15,92 1/2 M., Dezember 15,95 M., Januar 15,97 1/2 M., Februar 16,00 M., März 16,02 1/2 M., April 16,05 M., Mai 16,07 1/2 M., Juni 16,10 M., Juli 16,12 1/2 M., August 16,15 M., September 16,17 1/2 M., Oktober 16,20 M., November 16,22 1/2 M., Dezember 16,25 M., Januar 16,27 1/2 M., Februar 16,30 M., März 16,32 1/2 M., April 16,35 M., Mai 16,37 1/2 M., Juni 16,40 M., Juli 16,42 1/2 M., August 16,45 M., September 16,47 1/2 M., Oktober 16,50 M., November 16,52 1/2 M., Dezember 16,55 M., Januar 16,57 1/2 M., Februar 16,60 M., März 16,62 1/2 M., April 16,65 M., Mai 16,67 1/2 M., Juni 16,70 M., Juli 16,72 1/2 M., August 16,75 M., September 16,77 1/2 M., Oktober 16,80 M., November 16,82 1/2 M., Dezember 16,85 M., Januar 16,87 1/2 M., Februar 16,90 M., März 16,92 1/2 M., April 16,95 M., Mai 16,97 1/2 M., Juni 17,00 M., Juli 17,02 1/2 M., August 17,05 M., September 17,07 1/2 M., Oktober 17,10 M., November 17,12 1/2 M., Dezember 17,15 M., Januar 17,17 1/2 M., Februar 17,20 M., März 17,22 1/2 M., April 17,25 M., Mai 17,27 1/2 M., Juni 17,30 M., Juli 17,32 1/2 M., August 17,35 M., September 17,37 1/2 M., Oktober 17,40 M., November 17,42 1/2 M., Dezember 17,45 M., Januar 17,47 1/2 M., Februar 17,50 M., März 17,52 1/2 M., April 17,55 M., Mai 17,57 1/2 M., Juni 17,60 M., Juli 17,62 1/2 M., August 17,65 M., September 17,67 1/2 M., Oktober 17,70 M., November 17,72 1/2 M., Dezember 17,75 M., Januar 17,77 1/2 M., Februar 17,80 M., März 17,82 1/2 M., April 17,85 M., Mai 17,87 1/2 M., Juni 17,90 M., Juli 17,92 1/2 M., August 17,95 M., September 17,97 1/2 M., Oktober 18,00 M., November 18,02 1/2 M., Dezember 18,05 M., Januar 18,07 1/2 M., Februar 18,10 M., März 18,12 1/2 M., April 18,15 M., Mai 18,17 1/2 M., Juni 18,20 M., Juli 18,22 1/2 M., August 18,25 M., September 18,27 1/2 M., Oktober 18,30 M., November 18,32 1/2 M., Dezember 18,35 M., Januar 18,37 1/2 M., Februar 18,40 M., März 18,42 1/2 M., April 18,45 M., Mai 18,47 1/2 M., Juni 18,50 M., Juli 18,52 1/2 M., August 18,55 M., September 18,57 1/2 M., Oktober 18,60 M., November 18,62 1/2 M., Dezember 18,65 M., Januar 18,67 1/2 M., Februar 18,70 M., März 18,72 1/2 M., April 18,75 M., Mai 18,77 1/2 M., Juni 18,80 M., Juli 18,82 1/2 M., August 18,85 M., September 18,87 1/2 M., Oktober 18,90 M., November 18,92 1/2 M., Dezember 18,95 M., Januar 18,97 1/2 M., Februar 19,00 M., März 19,02 1/2 M., April 19,05 M., Mai 19,07 1/2 M., Juni 19,10 M., Juli 19,12 1/2 M., August 19,15 M., September 19,17 1/2 M., Oktober 19,20 M., November 19,22 1/2 M., Dezember 19,25 M., Januar 19,27 1/2 M., Februar 19,30 M., März 19,32 1/2 M., April 19,35 M., Mai 19,37 1/2 M., Juni 19,40 M., Juli 19,42 1/2 M., August 19,45 M., September 19,47 1/2 M., Oktober 19,50 M., November 19,52 1/2 M., Dezember 19,55 M., Januar 19,57 1/2 M., Februar 19,60 M., März 19,62 1/2 M., April 19,65 M., Mai 19,67 1/2 M., Juni 19,70 M., Juli 19,72 1/2 M., August 19,75 M., September 19,77 1/2 M., Oktober 19,80 M., November 19,82 1/2 M., Dezember 19,85 M., Januar 19,87 1/2 M., Februar 19,90 M., März 19,92 1/2 M., April 19,95 M., Mai 19,97 1/2 M., Juni 20,00 M., Juli 20,02 1/2 M., August 20,05 M., September 20,07 1/2 M., Oktober 20,10 M., November 20,12 1/2 M., Dezember 20,15 M., Januar 20,17 1/2 M., Februar 20,20 M., März 20,22 1/2 M., April 20,25 M., Mai 20,27 1/2 M., Juni 20,30 M., Juli 20,32 1/2 M., August 20,35 M., September 20,37 1/2 M., Oktober 20,40 M., November 20,42 1/2 M., Dezember 20,45 M., Januar 20,47 1/2 M., Februar 20,50 M., März 20,52 1/2 M., April 20,55 M., Mai 20,57 1/2 M., Juni 20,60 M., Juli 20,62 1/2 M., August 20,65 M., September 20,67 1/2 M., Oktober 20,70 M., November 20,72 1/2 M., Dezember 20,75 M., Januar 20,77 1/2 M., Februar 20,80 M., März 20,82 1/2 M., April 20,85 M., Mai 20,87 1/2 M., Juni 20,90 M., Juli 20,92 1/2 M., August 20,95 M., September 20,97 1/2 M., Oktober 21,00 M., November 21,02 1/2 M., Dezember 21,05 M., Januar 21,07 1/2 M., Februar 21,10 M., März 21,12 1/2 M., April 21,15 M., Mai 21,17 1/2 M., Juni 21,20 M., Juli 21,22 1/2 M., August 21,25 M., September 21,27 1/2 M., Oktober 21,30 M., November 21,32 1/2 M., Dezember 21,35 M., Januar 21,37 1/2 M., Februar 21,40 M., März 21,42 1/2 M., April 21,45 M., Mai 21,47 1/2 M., Juni 21,50 M., Juli 21,52 1/2 M., August 21,55 M., September 21,57 1/2 M., Oktober 21,60 M., November 21,62 1/2 M., Dezember 21,65 M., Januar 21,67 1/2 M., Februar 21,70 M., März 21,72 1/2 M., April 21,75 M., Mai 21,77 1/2 M., Juni 21,80 M., Juli 21,82 1/2 M., August 21,85 M., September 21,87 1/2 M., Oktober 21,90 M., November 21,92 1/2 M., Dezember 21,95 M., Januar 21,97 1/2 M., Februar 22,00 M., März 22,02 1/2 M., April 22,05 M., Mai 22,07 1/2 M., Juni 22,10 M., Juli 22,12 1/2 M., August 22,15 M., September 22,17 1/2 M., Oktober 22,20 M., November 22,22 1/2 M., Dezember 22,25 M., Januar 22,27 1/2 M., Februar 22,30 M., März 22,32 1/2 M., April 22,35 M., Mai 22,37 1/2 M., Juni 22,40 M., Juli 22,42 1/2 M., August 22,45 M., September 22,47 1/2 M., Oktober 22,50 M., November 22,52 1/2 M., Dezember 22,55 M., Januar 22,57 1/2 M., Februar 22,60 M., März 22,62 1/2 M., April 22,65 M., Mai 22,67 1/2 M., Juni 22,70 M., Juli 22,72 1/2 M., August 22,75 M., September 22,77 1/2 M., Oktober 22,80 M., November 22,82 1/2 M., Dezember 22,85 M., Januar 22,87 1/2 M., Februar 22,90 M., März 22,92 1/2 M., April 22,95 M., Mai 22,97 1/2 M., Juni 23,00 M., Juli 23,02 1/2 M., August 23,05 M., September 23,07 1/2 M., Oktober 23,10 M., November 23,12 1/2 M., Dezember 23,15 M., Januar 23,17 1/2 M., Februar 23,20 M., März 23,22 1/2 M., April 23,25 M., Mai 23,27 1/2 M., Juni 23,30 M., Juli 23,32 1/2 M., August 23,35 M., September 23,37 1/2 M., Oktober 23,40 M., November 23,42 1/2 M., Dezember 23,45 M., Januar 23,47 1/2 M., Februar 23,50 M., März 23,52 1/2 M., April 23,55 M., Mai 23,57 1/2 M., Juni 23,60 M., Juli 23,62 1/2 M., August 23,65 M., September 23,67 1/2 M., Oktober 23,70 M., November 23,72 1/2 M., Dezember 23,75 M., Januar 23,77 1/2 M., Februar 23,80 M., März 23,82 1/2 M., April 23,85 M., Mai 23,87 1/2 M., Juni 23,90 M., Juli 23,92 1/2 M., August 23,95 M., September 23,97 1/2 M., Oktober 24,00 M., November 24,02 1/2 M., Dezember 24,05 M., Januar 24,07 1/2 M., Februar 24,10 M., März 24,12 1/2 M., April 24,15 M., Mai 24,17 1/2 M., Juni 24,20 M., Juli 24,22 1/2 M., August 24,25 M., September 24,27 1/2 M., Oktober 24,30 M., November 24,32 1/2 M., Dezember 24,35 M., Januar 24,37 1/2 M., Februar 24,40 M., März 24,42 1/2 M., April 24,45 M., Mai 24,47 1/2 M., Juni 24,50 M., Juli 24,52 1/2 M., August 24,55 M., September 24,57 1/2 M., Oktober 24,60 M., November 24,62 1/2 M., Dezember 24,65 M., Januar 24,67 1/2 M., Februar 24,70 M., März 24,72 1/2 M., April 24,75 M., Mai 24,77 1/2 M., Juni 24,80 M., Juli 24,82 1/2 M., August 24,85 M., September 24,87 1/2 M., Oktober 24,90 M., November 24,92 1/2 M., Dezember 24,95 M., Januar 24,97 1/2 M., Februar 25,00 M., März 25,02 1/2 M., April 25,05 M., Mai 25,07 1/2 M., Juni 25,10 M., Juli 25,12 1/2 M., August 25,15 M., September 25,17 1/2 M., Oktober 25,20 M., November 25,22 1/2 M., Dezember 25,25 M., Januar 25,27 1/2 M., Februar 25,30 M., März 25,32 1/2 M., April 25,35 M., Mai 25,37 1/2 M., Juni 25,40 M., Juli 25,42 1/2 M., August 25,45 M., September 25,47 1/2 M., Oktober 25,50 M., November 25,52 1/2 M., Dezember 25,55 M., Januar 25,57 1/2 M., Februar 25,60 M., März 25,62 1/2 M., April 25,65 M., Mai 25,67 1/2 M., Juni 25,70 M., Juli 25,72 1/2 M., August 25,75 M., September 25,77 1/2 M., Oktober 25,80 M., November 25,82 1/2 M., Dezember 25,85 M., Januar 25,87 1/2 M., Februar 25,90 M., März 25,92 1/2 M., April 25,95 M., Mai 25,97 1/2 M., Juni 26,00 M., Juli 26,02 1/2 M., August 26,05 M., September 26,07 1/2 M., Oktober 26,10 M., November 26,12 1/2 M., Dezember 26,15 M., Januar 26,17 1/2 M., Februar 26,20 M., März 26,22 1/2 M., April 26,25 M., Mai 26,27 1/2 M., Juni 26,30 M., Juli 26,32 1/2 M., August 26,35 M., September 26,37 1/2 M., Oktober 26,40 M., November 26,42 1/2 M., Dezember 26,45 M., Januar 26,47 1/2 M., Februar 26,50 M., März 26,52 1/2 M., April 26,55 M., Mai 26,57 1/2 M., Juni 26,60 M., Juli 26,62 1/2 M., August 26,65 M., September 26,67 1/2 M., Oktober 26,70 M., November 26,72 1/2 M., Dezember 26,75 M., Januar 26,77 1/2 M., Februar 26,80 M., März 26,82 1/2 M., April 26,85 M., Mai 26,87 1/2 M., Juni 26,90 M., Juli 26,92 1/2 M., August 26,95 M., September 26,97 1/2 M., Oktober 27,00 M., November 27,02 1/2 M., Dezember 27,05 M., Januar 27,07 1/2 M., Februar 27,10 M., März 27,12 1/2 M., April 27,15 M., Mai 27,17 1/2 M., Juni 27,20 M., Juli 27,22 1/2 M., August 27,25 M., September 27,27 1/2 M., Oktober 27,30 M., November 27,32 1/2 M., Dezember 27,35 M., Januar 27,37 1/2 M., Februar 27,40 M., März 27,42 1/2 M., April 27,45 M., Mai 27,47 1/2 M., Juni 27,50 M., Juli 27,52 1/2 M., August 27,55 M., September 27,57 1/2 M., Oktober 27,60 M., November 27,62 1/2 M., Dezember 27,65 M., Januar 27,67 1/2 M., Februar 27,70 M., März 27,72 1/2 M., April 27,75 M., Mai 27,77 1/2 M., Juni 27,80 M., Juli 27,82 1/2 M., August 27,85 M., September 27,87 1/2 M., Oktober 27,90 M., November 27,92 1/2 M., Dezember 27,95 M., Januar 27,97 1/2 M., Februar 28,00 M., März 28,02 1/2 M., April 28,05 M., Mai 28,07 1/2 M., Juni 28,10 M., Juli 28,12 1/2 M., August 28,15 M., September 28,17 1/2 M., Oktober 28,20 M., November 28,22 1/2 M., Dezember 28,25 M., Januar 28,27 1/2 M., Februar 28,30 M., März 28,32 1/2 M., April 28,35 M., Mai 28,37 1/2 M., Juni 28,40 M., Juli 28,42 1/2 M., August 28,45 M., September 28,47 1/2 M., Oktober 28,50 M., November 28,52 1/2 M., Dezember 28,55 M., Januar 28,57 1/2 M., Februar 28,60 M., März 28,62 1/2 M., April 28,65 M., Mai 28,67 1/2 M., Juni 28,70 M., Juli 28,72 1/2 M., August 28,75 M., September 28,77 1/2 M., Oktober 28,80 M., November 28,82 1/2 M., Dezember 28,85 M., Januar 28,87 1/2 M., Februar 28,90 M., März 28,92 1/2 M., April 28,95 M., Mai 28,97 1/2 M., Juni 29,00 M., Juli 29,02 1/2 M., August 29,05 M., September 29,07 1/2 M., Oktober 29,10 M., November 29,12 1/2 M., Dezember 29,15 M., Januar 29,17 1/2 M., Februar 29,20 M., März 29,22 1/2 M., April 29,25 M., Mai 29,27 1/2 M., Juni 29,30 M., Juli 29,32 1/2 M., August 29,35 M., September 29,37 1/2 M., Oktober 29,40 M., November 29,42 1/2 M., Dezember 29,45 M., Januar 29,47 1/2 M., Februar 29,50 M., März 29,52 1/2 M., April 29,55 M., Mai 29,57 1/2 M., Juni 29,60 M., Juli 29,62 1/2 M., August 29,65 M., September 29,67 1/2 M., Oktober 29,70 M., November 29,72 1/2 M., Dezember 29,75 M., Januar 29,77 1/2 M., Februar 29,80 M., März 29,82 1/2 M., April 29,85 M., Mai 29,87 1/2 M., Juni 29,90 M., Juli 29,92 1/2 M., August 29,95 M., September 29,97 1/2 M., Oktober 30,00 M., November 30,02 1/2 M., Dezember 30,05 M., Januar 30,07 1/2 M., Februar 30,10 M., März 30,12 1/2 M., April 30,15 M., Mai 30,17 1/2 M., Juni 30,20 M., Juli 30,22 1/2 M., August 30,25 M., September 30,27 1/2 M., Oktober 30,30 M., November 30,32 1/2 M., Dezember 30,35 M., Januar 30,37 1/2 M., Februar 30,40 M., März 30,42 1/2 M., April 30,45 M., Mai 30,47 1/2 M., Juni 30,50 M., Juli 30,52 1/2 M., August 30,55 M., September 30,57 1/2 M., Oktober 30,60 M., November 30,62 1/2 M., Dezember 30,65 M., Januar 30,67 1/2 M., Februar 30,70 M., März 30,72 1/2 M., April 30,75 M., Mai 30,77 1/2 M., Juni 30,80 M., Juli 30,82 1/2 M., August 30,85 M., September 30,87 1/2 M., Oktober 30,90 M., November 30,92 1/2 M., Dezember 30,95 M., Januar 30,97 1/2 M., Februar 31,00 M., März 31,02 1/2 M., April 31,05 M., Mai 31,07 1/2 M., Juni 31,10 M., Juli 31,12 1/2 M., August 31,15 M., September 31,17 1/2 M., Oktober 31,20 M., November 31,22 1/2 M., Dezember 31,25 M., Januar 31,27 1/2 M., Februar 31,30 M., März 31,32 1/2 M., April 31,35 M., Mai 31,37 1/2 M., Juni 31,40 M., Juli 31,42 1/2 M., August 31,45 M., September 31,47 1/2 M., Oktober 31,50 M., November 31,52 1/2 M., Dezember 31,55 M., Januar 31,57 1/2 M., Februar 31,60 M., März 31,62 1/2 M., April 31,65 M., Mai 31,67 1/2 M., Juni 31,70 M., Juli 31,72 1/2 M., August 31,75 M., September 31,77 1/2 M., Oktober 31,80 M., November 31,82 1/2 M., Dezember 31,85 M., Januar 31,87 1/2 M., Februar 31,90 M., März 31,92 1/2 M., April 31,95 M., Mai 31,97 1/2 M., Juni 32,00 M., Juli 32,02 1/2 M., August 32,05 M., September 32,07 1/2 M., Oktober 32,10 M., November 32,12 1/2 M., Dezember 32,15 M., Januar 32,17 1/2 M., Februar 32,20 M., März 32,22 1/2 M., April 32,25 M., Mai 32,27 1/2 M., Juni 32,30 M., Juli 32,32 1/2 M., August 32,35 M., September 32,37 1/2 M., Oktober 32,40 M., November 32,42 1/2 M., Dezember 32,45 M., Januar 32,47 1/2 M., Februar 32,50 M., März 32,52 1/2 M., April 32,55 M., Mai 32,57 1/2 M., Juni 32,60 M., Juli 32,62 1/2 M., August 32,65 M., September 32,67 1/2 M., Oktober 32,70 M., November 32,72 1/2 M., Dezember 32,75 M., Januar 32,77 1/2 M., Februar 32,80 M., März 32,82 1/2 M., April 32,85 M., Mai 32,87 1/2 M., Juni 32,90 M., Juli 32,92 1/2 M., August 32,95 M., September 32,97 1/2 M., Oktober 33,00 M., November 33,02 1/2 M., Dezember 33,05 M., Januar 33,07 1/2 M., Februar 33,10 M., März 33,12 1/2 M., April 33,15 M., Mai 33,17 1/2 M., Juni 33,20 M., Juli 33,22 1/2 M., August 33,25 M., September 33,27 1/2 M., Oktober 33,30 M., November 33,32 1/2 M., Dezember 33,35 M., Januar 33,37 1/2 M., Februar 33,40 M., März 33,42 1/2 M., April 33,45 M., Mai 33,47 1/2 M., Juni 33,50 M., Juli 33,52 1/2 M., August 33,55 M., September 33,57 1/2 M., Oktober 33,60 M., November 33,62 1/2 M., Dezember 33,65 M., Januar 33,67 1/2 M., Februar 33,70 M., März 33,72 1/2 M., April 33,75 M., Mai 33,77 1/2 M., Juni 33,80 M., Juli 33,82 1/2 M., August 33,85 M., September 33,87 1/2 M., Oktober 33,90 M., November 33,92 1/2 M., Dezember 33,95 M., Januar 33,97 1/2 M., Februar 34,00 M., März 34,02 1/2 M., April 34,05 M., Mai 34,07 1/2 M., Juni 34,10 M., Juli 34,12 1/2 M., August 34,15 M., September 34,17 1/2 M., Oktober 34,20 M., November 34,22 1/2 M., Dezember 34,25 M., Januar 34,27 1/2 M., Februar 34,30 M., März 34,32 1/2 M., April 34,35 M., Mai 34,37 1/2 M., Juni 34,40 M., Juli 34,42 1/2 M., August 34,45 M., September 34,47 1/2 M., Oktober 34,50 M., November 34,52 1/2 M., Dezember 34,55 M., Januar 34,57 1/2 M., Februar 34,60 M., März 34,62 1/2 M., April 34,65 M., Mai 34,67 1/2 M., Juni 34,70 M., Juli 34,72 1/2 M., August 34,75 M., September 34,77 1/2 M., Oktober 34,80 M., November 34,82 1/2 M., Dezember 34,85 M., Januar 34,87 1/2 M., Februar 34,90 M., März 34,92 1/2 M., April 34,95 M., Mai 34,97 1/2 M., Juni 35,00 M., Juli 35,02 1/2 M., August 35,05 M., September 35,07 1/2 M., Oktober 35,10 M., November 35,12 1/2 M., Dezember 35,15 M., Januar 35,17 1/2 M., Februar 35,20 M., März 35,22 1/2 M., April 35,25 M., Mai 35,27 1/2 M., Juni 35,30 M., Juli 35,32 1/2 M., August 35,35 M., September 35,37 1/2 M., Oktober 35,40 M., November 35,42 1/2 M., Dezember 35,45 M., Januar 35,47 1/2 M., Februar 35,50 M., März 35,52 1/2 M., April 35,55 M., Mai 35,57 1/2 M., Juni 35,60 M., Juli 35,62 1/2 M., August 35,65 M., September 35,67 1/2 M., Oktober 35,70 M., November 35,72 1/2 M., Dezember 35,75 M., Januar 35,77 1/2 M., Februar 35,80 M., März 35,82 1/2 M., April 35,85 M., Mai 35,87 1/2 M., Juni 35,90 M., Juli 35,92 1/2 M., August 35,95 M., September 35,97 1/2 M., Oktober 36,00 M., November 36,02 1/2 M., Dezember 36,05 M., Januar 36,07 1/2 M., Februar 36,10 M., März 36,12 1/2 M., April 36,15 M., Mai 36,17 1/2 M., Juni 36,20 M., Juli 36,22

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Zuckerfabrik Gommern, 4% Teilschuldverschreibung... 2) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe... 3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe... 4) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe... 5) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe...

5) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe... 6) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe... 7) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe... 8) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe... 9) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe...